

XXXI / 1952

Nr. 1

Internationale Monatsschrift  
für Photographie und Film  
International Magazine for  
Photography and Motion Picture  
Revue mensuelle internationale  
de la photographie et du film

# camera



Weltausstellung der Photographie  
1952 Luzern Schweiz



World Exhibition of Photography  
1952 Lucerne Switzerland

Exposition mondiale de la Photographie  
1952 Lucerne Suisse

## WIR FABRIZIEREN

### für med. Zwecke:

Röntgenfilme  
Zahnrontgenfilme  
Diapositivfilme  
Elektrokardiographenpapier  
Entwickler und Fixiersalz



### für das graphische Gewerbe:

Filme und Filmpapiere  
für Strich-Raster  
und Halbton  
Maßhaltiges Kopierpapier

## SCHWEIZERISCHE QUALITÄTSPRODUKTE

*typon*

### für Dokumentation, Archivierung und Wissenschaft:

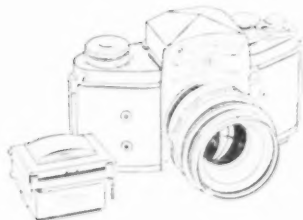
Photokopierpapier  
für Kamera und Kontakt  
Oscillographenpapier  
Archivfilme

**TYPON Aktiengesellschaft für Photographische Industrie BURGDORF**

Telegramme: Typon Burgdorf

Telefon 034 2 13 24

(Schweiz)



- a) Lichtschachtsucher mit Einblick von oben
  - b) Prismensucher für Aufnahmen in Augenhöhe (speziell für Tempoaufnahmen) verbunden mit
  - c) der auswechselbaren erstklassigen Markenoptik
  - d) dem in weiten Grenzen variablen Schlitzverschluss mit Selbstauslösung
  - e) dem einfachen Zubehör für Nah- und Mikroaufnahmen sichern der EXAKTA VX auch auf Arbeitsgebieten jenseits des Alltäglichen vollen Erfolg.
- Alle Normalobjektive der Firma Carl Zeiss, Jena, besitzen Vorwahlblendenring

Jede EXAKTA VX mit Aftest der  
Generalvertretung für die Schweiz

**OTTO KOCH SCHAFFHAUSEN**

# EXAKTA

*Varex* 24x36mm

## DIE DOPPEL-SYSTEM-KAMERA

Das einzigartige und im Kamerabau erstmals angewendete auswechselbare Suchersystem:

Die EXA 24-36, das

stark verbilligte

Schwestermodell der

EXAKTA VX, mit gleichem

Suchersystem,

jedoch mit einfachem

Klappverschluss.

Zeiten: B, 1/25, 1/50,

1/100, 1/150 sec.

Lieferbar mit

Meritar 2,9 Fr. 352.25

Trioplan 2,9 Fr. 376.20

**EXA** <sup>24</sup>/<sub>36</sub>



In der Schweiz erhältlich!



#### ULTRAFEINKORN-ENTWICKLER

Dieser Entwickler hat die hervorragende Eigenschaft, bei feinstem Korn die absolute Empfindlichkeit des Films ohne Geschwindigkeitsverlust voll auszunutzen.

In der Tat haben viele Kunden festgestellt, daß selbst bei 50prozentiger oder noch stärkerer Unterbelichtung die Schatten noch Zeichnung enthalten.

Von in **Promicrol** entwickelten Negativen können ohne weiteres Großvergrößerungen ohne stören des Korn hergestellt werden. Das durch **Promicrol**-Entwicklung erhaltene feine Korn garantiert die Wiedergabe aller Feinheiten Ihrer Bilder.

Entwickeln auch Sie Ihre Filme in **Promicrol**, Sie werden begeistert sein.

Unsern Spezialprospekt «Feinkorn-Entwickler» senden wir Ihnen gerne gratis auf Anfrage. Bitte benutzen Sie untenstehenden Coupon.

Es sind folgende Packungen erhältlich:  
600 ccm, 950 ccm, 2,5 l, 13,5 l, 20 l.

**Auffrischungsbad** für Promicrol in Packungen von:  
2,5 l, 10 l.

Hersteller:

**MAY & BAKER LTD**

Dagenham Essex

Generalvertretung für die Schweiz:

**O. Burnand**, Photo en gros, 33, av. de Morges  
Lausanne

An: O. Burnand, Photo en gros, 33, av. de Morges, Lausanne

Senden Sie mir bitte 1 Exemplar des Spezialprospektes «Feinkorn-Entwickler».

Name:

Adresse:



$$t' = \frac{n' \cos^2 i}{n' \cos i - n \cos i} + \frac{n \cos^2 i}{t}$$

Nach dieser und ähnlichen Formeln wurden über hunderttausend Berechnungen durchgeführt, um das

**Rodenstock-HELIGON**

zu schaffen und zu seiner heutigen Vollendung zu bringen.

Seine unübertroffene Bildleistung bei Schwarz-Weiß- und Farbaufnahmen machen es zu dem führenden Kleinbild- und Schmalfilmbildobjektiv unserer Zeit.



OPTISCHE WERKE G. RODENSTOCK MÜNCHEN 5

Generalvertretung für die Schweiz: Ott & Co., Zolingen

# KUNSTLICHT UND PHOTOGRAPHIE

von Dr. G. D. Rieck und Ir. L. H. Verbeek



*Ein einzigartiges Werk über Lichtquellen und ihre Anwendung in der Photographie.*

- 380 Seiten
- Format 18 x 28 cm
- Gedruckt auf schwerem, holzfreiem Kunstdruckpapier
- 180 Abbildungen und Photos im Text
- 10 Tabellen in einem umfangreichen Anhang
- Mit 51 Schwarzweiß-Kunstphotos und 4 Farbenphotos, mit Aufnahmedaten und Situationsskizzen, von international namhaften Photographen
- Ganzleinen-Prachtband mit Schutzumschlag in hellen Farben

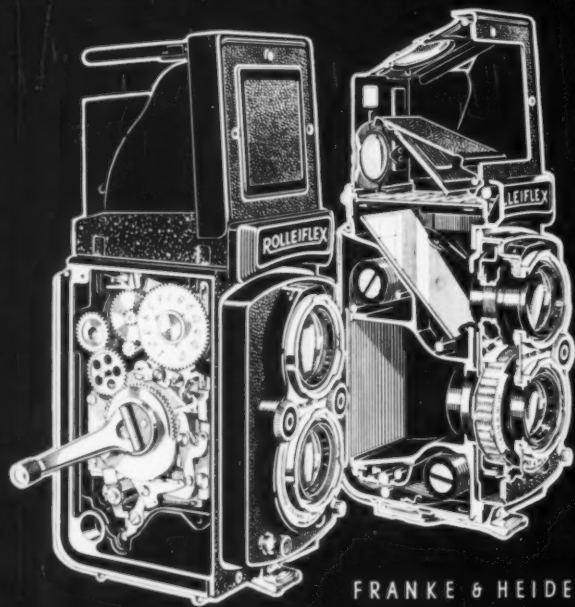
PREIS Fr. 34.

AUS DEM „ZUM GELTU“

Aus den Veröffentlichungen über Teilprobleme der Kunstlichtphotographie haben deren Entwicklungsgang begleitet. Es fehlte aber bis jetzt das Buch, das alle Kunstlichtquellen von der theoretischen und von der praktischen Seite behandelt. Nun wird diese langversicherte Buch dem Photographen in die Hand gegeben.

HEINRICH FRETAG

Auslieferungsfirma für die Schweiz: Verlagsbuchhandlung PLÜSS A.G. — ZÜRICH



**Rolleiflex**  
*Automat*

*Führend  
in  
Präzision  
und  
Leistung*

FRANKE & HEIDECKE • BRAUNSCHWEIG



*Hecla-Rapid*

35 mm-Film Nr. 135

die schnelle Camera  
im Format 24x36 mm  
mit Einkameraschaltung,  
gekuppeltem Verschluss-  
aufzug, Auslösung durch  
Schnellabzughebel,  
Doppelbelichtungsperre  
mit weiterem Verschluss-  
aufzug für Doppel-  
belichtungen und Blitz-  
versager, Filter 1:2,8  
f=4,5, voll vergütet,  
Leuchtrahmensucher  
„Orthoflex“ mit paral-  
leler Bildbegrenzung,  
Vollsynchroneisener  
Prontor 5 Verschluss



*Hecla-Quick*

35 mm-Film Nr. 135

eine 24x36 Camera  
mit gekuppeltem Ver-  
schlussaufzug und  
allen Eigenschaften  
eines hochwertigen  
Präzisionsgerätes,  
Filter 1:3,5 f=4,5  
vergütet, Varia II  
Verschluss



*Ferner*  
die bekannten  
Hecla Typen:

**Hecla Ia**  
mit Filter 1:2,9  
im Prontor VS

**Hecla IIa**  
mit gekuppeltem  
Entfernungsmesser  
mit Filter 1:3,5  
im Prontor VS

*Hecla Camera*

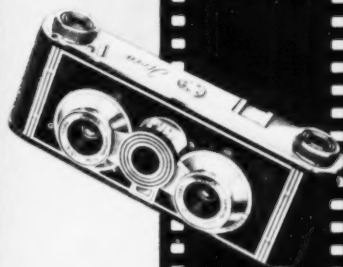
Wilhelm Witt Hamburg 1 - Burchardstraße 8 (Sprinkenhof)

F. P. BEUM

*Hecla-Hercules*

35 mm-Film Nr. 135

Bild 24x29 - Film 35 mm  
Zwei hartvergütete  
identische Filter 1:3,5  
f=3,5, Gekuppelte  
Prontor 5 Verschlüsse



*Alle*  
Cameras haben  
Doppelbelichtungs-  
und Rückspulperre

*Alle*  
Camera-Gehäuse  
sind zu öffnen

**Mimosa**  
PHOTOPAPIERE

ZWEI WORTE -  
EIN BEGRIFF!

*Otto Schindler A.G.*  
Leimenstraße 2, Basel

## Omag Stativ

mit Kugelkopf für fortge-  
schrittene Amateure. Ein  
handliches Stativ für 8-  
mm-Kino-Kameras



**OPTIK UND  
MECHANIK AG.  
NEUALLSCHWIL  
BASELSTADT**

# Agfa Filme

Universelle Verwendbarkeit

Ideale Farbwiedergabe

Hohe Feinkörnigkeit

Grosser Belichtungsspielraum

...und immer Gleichmässigkeit

Agfa-Photo Aktiengesellschaft Zürich 27



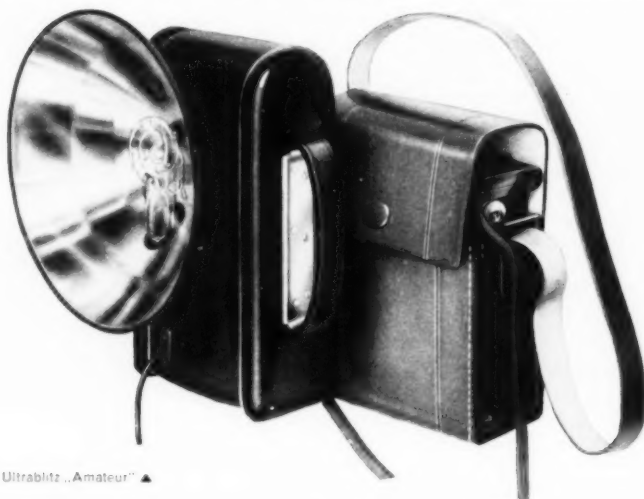
Fragen Sie Ihren Photohändler



die Weltmarke für Elektronenblitzlicht-Geräte  
FÜR BERUFS- UND AMATEUR-PHOTOGRAPHIE



▲ Ultrablitz „Reporter 51“



Ultrablitz „Amateur“ ▲

BLAUPUNKT-WERKE GmbH DARMSTADT

Generalvertretung für die Schweiz:  
Foto & Kino AG, Bern

Beachten Sie unsere Vitrine an der Luzerner Weltausstellung der Photographie

# camera

31. Jahrgang      Mai 1952      Nr. 5

Internationale Monatsschrift für Photographie und Film  
International Magazine for Photography and Motion Picture  
Revue mensuelle internationale de la photographie et du film

## INDEX

Hans Neuburg, Zürich

Hans Neuburg, Zürich

Dr. Fritz Venghaus, U.S.A.

Emil Brunner, Braunwald

E. Spuhler, Photograph, Zürich

2 farbige Beilagen

Titelbild / Cover / Couverture: Otto Pfeifer, Luzern.

Idee, Konzeption, Zweck und Entstehung der Weltausstellung der Photographie / The Idea and Purpose of the World Exhibition of Photography / Exposition mondiale de la Photographie à Lucerne 142-144

Querschnitt durch die Weltphotographie / World Photography in Profile / Coup d'œil sur la photographie mondiale 145-167

Photographie in U.S.A. / Photography in the U.S.A. / L'art de la photographie aux États-Unis 168

Afrikanische Porträts / African Portraits / Portraits d'Afrique 169-172

Farbenphotographie / Colour Photography / Sur l'histoire de la photographie en couleurs 174-176

Menschliche Fische an der Weltausstellung der Photographie in Luzern 178

Weltausstellung der Photographie 1952 in Luzern 179-181

Photo News 185-186

Rose Photo: M. Wolgensinger SWB., Ektachrome Kunstlichtmaterial Linhof

Photo: D. Rebikoff, Lausanne

Redaktion: Hans Neuburg

Camera kann in folgenden Ländern abonniert werden. / Camera can be subscribed to in the following countries. / Camera peut être abonnée dans les pays suivants:

Argentin: Libreria E. Bontelapacher, Apartado 50, Buenos Aires.

Australien: Swan's, Pitt Street, Sydney.

Belgien: J. Grevarts, 33, rue Delecluse, Berchem-Auvers. A. Jamar, Chaussée de Heusy 162, Verviers.

Brasil: Agência de Revistas Stark, Caixa Postal 2786, São Paulo. Ex Libris do Brasil, Rua Real Grandiera 162-C, I. Rio de Janeiro.

Dänemark: Belgisk Import Company, Landmarket 11, København.

Deutschland\* (nur westdeutsche Bundesrepublik, DM 29.85, 36 Pf. Zustellgeb.): Carl Gabler GmbH, Fachbuchhandlung, Theaterstrasse 8, München.

Espana: Athenium, C. Ferrer de Blanes 7, Barcelona.

Finnland: Suome\*.

France: Librairie Le Minotaure, 2, rue des Beaux-Arts, Paris-VI. Les Éditions Parallèles, 172, Rue Pelleport, Paris-XX.

Great Britain: E. Nelles, Book-seller, 11, Dominion Street, Finsbury, London E. C. 2. The Fountain Press Ltd., 16-17, Chancery Lane, London WC 2. Wollen Ltd., 101, Fleet Street, London E. C. 4.

India: Continental Photo Stores, 213-15, Hardis Road, Bombay 1.

Italien\*: Edizioni Gorlich, Via Armerari 8, Milano. Libreria A. Salto, Via Santo Spirito 11, Milano.

Japan: Meiji-Shobo, 1-2-chome Surugadai, Kanda Tokyo.

Luxemburg: Messagerie Paul Kraus, 29, rue Joseph-Linck, Luxembourg-Gare.

Mexico: Foto Mexico, S. A. Venustiano Carranza 39, Mexico, D. F.

Niederlande\*: N. A. J. Focus, Bloemendaal. Fotohandel Kupferschmidt, Laan van Meerderscoort 11, Den Haag. Meulenhoff & Co., Beeldingstraat 2-4, Amsterdam.

Norwegen\*: Narvassens Kioskkompani, Stortingsgata 2, Oslo, Postbox 125.

Österreich: Verlag Josef Gottschall, Linke Wienzeile 36, Wien 36.

Portugal\*.

Sarland: Grosshaus Saar, Erdmünster 1, Saarbrücken. South Africa\*: Photo Publishing Co. of South Africa, P. O. Box 9612, Johannesburg, South Africa.

Schweden\*: Fritz Kungel, Bokhandel, Fredsgatan 2, Stockholm. N. J. Gumpert, Bokhandel, Göteborg. Verlags Foto AB, Kungsgatan 19, Stockholm.

Tschechoslowakei: Orbis Zeitungsvertrieb, Stalinova 56, Prag XII.

U.S.A.: K. Reitz Co., 150 West 34th Street, New York 19. N. Y. Rayville Publications, 5709 Oxford Street, Philadelphia 31, Pa. Subscription price: 12 issues \$ 7. - 24 issues \$ 12. - Single copies 60 cents.

\* Jedes Postamt nimmt Abonnementbestellungen in den betreffenden Ländern entgegen. / \* Every Post Office will take subscription orders in the country's currency. / \* A chaque bureau de poste, on peut souscrire à des abonnements, dont le montant peut être payé en argent du pays.

## ABONNEMENTS SUBSCRIPTIONS

Schwiz: jährlich Fr. 20. - halbjährlich Fr. 10. - Einzelnummer Fr. 2. - Postcheckkonto VII 118. / Island: jährlich S. Fr. 26. - halbjährlich S. Fr. 13. - Einzelnummer S. Fr. 2.36.

PUBLISHED BY C. J. BUCHER LTD., LUCERNE, SWITZERLAND

HANS NEUBURG, ZÜRICH

## Idee, Konzeption, Zweck und Entstehung der Weltausstellung der Photographie

### The Idea and Purpose of the World Exhibition of Photography

### Exposition mondiale de la Photographie à Lucerne

Wenn die Optimisten der Initiantengruppe Recht haben, wird diese Ausstellung von Liebhabern und Fachleuten aus der ganzen Welt besucht sein. Und wie die Veranstalter hoffen, werden sie den Eindruck gewinnen, daß das herbeigeströmte Material einen lebendigen Querschnitt durch das photographische Schaffen der Vergangenheit und Gegenwart vermittelt, wie er vielleicht in dieser Intensität und Fülle bisher noch nie gesehen wurde. Als sich die Organisatoren anschickten, die ersten Testversuche zu unternehmen und die faszinierende Idee in konkretere Pläne überzuleiten, waren sie sich der Schwere und Verantwortung voll bewußt. Aber sie konnten der Versuchung nicht mehr länger widerstehen. Die berufliche Tätigkeit einiger Funktionäre brachte es mit sich, daß auf ihren Arbeitstischen seit vielen Jahren Tausende von Photographien zusammenkamen, die wieder in alle Winde zerflatterten, nachdem sie nur in geringem Ausmaß ihren Zwecken zugeführt worden waren. Es lockte sie, diesen Zustrom zu bannen und eine Schleuse zu errichten, aus der sich zwangsläufig das Stanbucken einer Konzentration, also in diesem Falle einer Ausstellung ergab.

Ende die Initianten gingen ans Werk. Sie gründeten eine Arbeitsgemeinschaft und Genossenschaft und schrieben in Worten von ansteckender Begeisterung Einladungsbriefe an alle Photographen der Welt, um sie zur Teilnahme einzuladen. Die ersten schüchternen Einsendungen wurden von Massepaketen abgelöst. Das herrlichste Material begann sich in Luzern aufzutürmen, die Sehung ließ fast die Sinne schwinden, — aber die immense Arbeit wurde durch die eintreffenden Herrlichkeiten beflügelt. Man begann langsam zu erkennen, daß sie sich nicht übernommen hatten, indem die (kleinen Luzerner) (mit dem allerdings doch internationalen Namen auf verkehrspolitischen Gebiet) das Thema einer photographischen Weltausstellung vor den großen Metropolen realisierten, um es in möglichst unbertrefflicher Form zu entwickeln und anzuschöpfen. Immer mehr wurde erkannt, daß gleichsam eine langst fällige Aufgabe sich zu erfüllen begann, nämlich die lokal bedingten und subjektiv gefärbten sogenannten Photo-Salons abzulegen und den besessenen Liebhaber-Photographen der Welt zu zeigen, wessen ihre aus dem Amateuri-mus zum Teil hervorragenden professionellen Kollegen fähig sind. Aber auch den Fachleuten wird diese Ausstellung willkommen sein, denn in dieser Sichtung und Schichtung, in dieser Reihung und Reichhaltigkeit, in dieser simultanen Wirkungsweise wird wohl kein Photograph je die Früchte seiner Berufsfreude vor Augen geführt erhalten haben.

Die Veranstalter sind sich voll bewußt, daß diese Ausstellung manche Wünsche offen läßt oder nicht allen Auffassungen, selbst der Prominentesten, entsprechen kann, aber sie berufen sich auf das Recht einer



Initiator und Geschäftsführer:  
E. M. Hubert erteilt Weisungen.  
The organizer and manager Mr.  
E. M. Hubert, issuing instructions.  
L'initiateur et chef E. M. Hubert  
donne des directives.



Sekretär M. J. Wex handelt auch im  
Hochdruck seine Ruhe.  
M. J. Wex, the secretary, keeps calm  
even when pressure of work is at its  
height.  
Le secrétaire M. J. Wex garde son  
calme même en fin de l'activité.



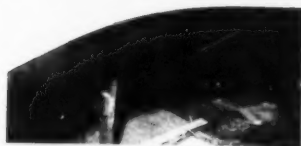
Photographier Joseph Ebinger, chef  
des graphiques Weisungen.  
Joseph Ebinger, head of the graphic  
arts section, giving instructions to a  
graphic designer.  
Le chef de l'art graphique Joseph  
Ebinger donne des instructions à une  
dessinateur.

die den Gedanken mit der Tat verbunden. Was sie in ihren Absichten und Bestrebungen am ehesten bestätigte, war die Kenntnis um eine überall anerkannte schweizerische Neutralität, die in diesem Falle mit Objektivität gleichgesetzt werden darf. Das durch Monate, ja durch Jahre gehegte, geplante und gebaute Werk steht nun unverrückbar auf dem Grund der schönen Stadt Luzern, in Räumen, die sonst höherer Kunst gewidmet sind, im Angesicht eines Sees, den die Dichter besungen. Es sei den Besuchern anheimgegeben mit dem Wunsch, daß allen reiche Anregung, Belehrung und Erbauung daraus erwachse und den Initianten die Genehmigung, daß ihre Bemühungen sich gelohnt haben.

7 Photos von Theo Fries, Zürich.

7 Photographes de Theo Fries, Zürich.

7 Photographes de Theo Fries, Zürich.



▲  
Junge Mitarbeiter am Bastein.  
Young collaborators working a hand.  
Jeunes collaborateurs en train de bécoter.

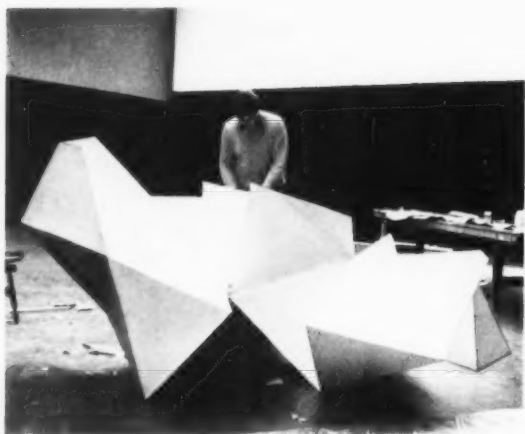


Das Ausstellungsturm als Wahrzeichen, kurz vor der Vollendung.  
The symbol of the exhibition, the Exhibition Tower, shortly before completion.

The symbol of the exhibition, the Exhibition Tower, shortly before completion.

Le symbole de l'Exposition, la Tour, peu avant l'achèvement.





*Das prismatische Skulptur der Abteilung "Weltphotographie" wird gebaut.  
The prismatic sculpt of the "World Photography" section in process of construction.  
On construit le sculpture prismatique de la section "Photographie mondiale".*

HANS NEUBURG, ZÜRICH

## Querschnitt durch die Weltphotographie

### World Photography in Profile

### Coup d'œil sur la photographie mondiale

*Aus Anlaß der Weltausstellung der Photographie  
On the occasion of the World Exhibition of Photography  
A l'occasion de l'Exposition mondiale de la Photographie*

If its creators were right, this Exhibition would attract the world's photographers and would present, on a scale not yet seen, an immense cross-section of photographic material. It was in this spirit that the organisers reviewed the difficulties of the undertaking. These, however, were soon found to be rather in resisting the temptation to proceed once the idea had taken root of exhibiting the thousands of photographs which some of the members knew, from personal experience, would be amassed.

So work was begun. Letters crossed the globe to return with the first trickle of entries. In Lucerne the pictures piled up and up yet the work of sorting and cal-silving was lightened by the superb quality of the photographs. Slowly we saw that the "little man" of Lucerne was going to realise his conception of a great photographic pageant like those of other, greater, cities — perhaps he would even go one better...

Our great spectacle will appeal to amateur and professional alike and while the organisers humbly acknowledge that every wish cannot possibly be fulfilled, they hope that their months of work, the unselfish conception and high endeavour, and, especially, their "Swiss" objectivity, will have been considered well worth the while.

Les organisateurs de l'Exposition espèrent offrir aux visiteurs, qui viendront sans doute de partout, une vue d'ensemble inédite et passionnante de l'art photographique du passé et du présent. Ils avaient pleinement conscience des difficultés de leur entreprise, longuement méditée et préparée, et destinée à rassembler une fois des milliers d'œuvres qui autrement s'éparpilleraient sans résultat.

Leur initiative, dictée par l'enthousiasme et l'optimisme, a rencontré un accueil repoussant auprès de photographes innombrables du monde entier. Des richesses inespérées s'entassèrent bientôt à Lucerne, pour être triées et disposées avec tout le soin qu'elles méritaient. L'abondance et la qualité des œuvres offrirent, pour la première fois, à tous les amateurs de la belle photo, l'occasion de voir ce que peut être une exposition de caractère vraiment mondial, réalisée dans une modeste ville suisse, située au carrefour du Nord et du Sud, du monde oriental et occidental.

Cette initiative, justifiée déjà par l'écho qu'elle a suscité auprès des professionnels, promet de la joie, de l'instruction et des suggestions nouvelles à tous les connaisseurs et amateurs qui viendront voir l'exposition dans la belle ville de Lucerne, sur les bords du fameux lac des Quatre-Cantons.

*Ein Malen des Himmels für die astronomische Abteilung.  
Painting the sky for the astronomical section.  
On peint le ciel pour la section astronomique.*



*Phot. I. Boissonnas, Schuetz*





Phot. 2. Buissonnas, Schweiz

Wir hatten die seltene Gelegenheit, beim Sortieren des unerhörten Materials, das aus aller Welt in Luzern zusammenströmte, anwesend zu sein. Im Sekretariat am Reussteg 11 häuften sich die Sendungen aus allen Weltteilen, und hauptsächlich kurz vor Ausstellungsbeginn trafen wahre photographische Offenbarungen ein. Es lockte uns, den Camera-Lesern einen leisen Hauch dieses Bilderreichtums und -segens zu vermitteln. Aus diesem Grunde suchten wir, nachdem die Photographien in Sachgebiete gegliedert waren, aus jeder Gruppe einige aus, die uns persönlich gefielen, mit denen wir nach näherem Umgang vertraut wurden. Es fand sich auf diese Weise eine merkwürdig verschiedenartige Gesellschaft zusammen. Sie bestätigte uns, daß heute großartig photographiert wird. Doch wollen wir unseren Lesern und Abonnenten nicht nur eine Bildgalerie vor Augen führen, sondern jede Photo mit einem Hinweis begleiten, weshalb gerade die Wahl auf dieses Bild gefallen ist, was uns an ihr gefiel oder gar faszinierte. Nachdem in unserer letzten Nummer der bekannte deutsche Photofachmann Dr. Otto Croy gleichsam ein Malaise schilderte, dem sich der Photobetrachter gegenübersieht, wollen wir gestehen, daß uns das Glück hold war, weil die herrlichsten photographischen Erzeugnisse der Vergangenheit und Gegenwart aus Boston, Oslo, Tokio, Marseille und Solney in Luzern zusammentrafen, in einer Fülle und thematischen Reichhaltigkeit, die die Fülle und Intensität des Lebens, interpretiert durch Millionen von Menschen verschiedenster Gattung, kaleidoskopisch widerspiegelt. Wir wollen uns nicht auf eine Diskussion über Wert oder Unwert, über Einfluß oder Augenblickswirkung der Photographie einlassen, sondern die Reihe der 26 Bilder sprechen lassen, für die wir eine ganz besondere Vorliebe gefaßt haben, und zwar aus folgenden Gründen:

We have had the rare opportunity of assisting with the sorting of the enormous amount of photographic material, collected from all parts of the world, in Lucerne. In the Secretariat, at Reussteg 11, envelopes and packets received from all over the globe began to accumulate, and, especially just before the opening of the Exhibition, there arrived many photographic revelations.

We were consequently moved to give the readers of "Camera" a glimpse of this photographic wealth and abundance and for this purpose we have, after a preliminary classification under different headings, taken some pictures from each group which personally appealed to us after closer inspection and acquaintance. In this way a curious and many-sided view was formed with the general impression of the marvels of today's photography. However it is not our wish merely to unfold a picture gallery before the eyes of our readers: it is rather to describe each picture by a small appreciation as to just why our choice fell on a particular photograph, what we liked about it, and why we were fascinated by it. In spite of the description, in our last number of "Camera", of the type of malaise to which the photograph viewer finds himself subject (by Dr. Otto Croy, the well-known German photographic specialist) we must confess to have been lucky because we could see the finest photographic achievements of past and present, from Boston, Oslo, Tokio, Marseilles and Sidney in Lucerne, in an abundance and richness of theme, interpreting kaleidoscopically the fullness and intensity of the lives of millions of people of all races and creeds. We do not want to enter into a discussion regarding the worth or worthlessness, the influence or momentary effect of photography, but will let the series of 26 pictures, for which we profess a special preference on the following grounds, speak for themselves.

Nous avons eu l'occasion exceptionnelle d'être présent au moment où on traitait le matériel incroyable arrivé du monde entier à Lucerne. Au secrétariat, Reussteg 11, s'accumulaient les paquets et envois venant de tous les continents, et c'est surtout peu avant l'inauguration qu'arrivèrent de véritables révélations photographiques. Nous fûmes tentés de communiquer aux lecteurs de "Camera" au moins un souffle de cette étonnante abondance de photos. Aussi avons-nous choisi, une fois les photos groupées par sujets, dans chaque groupe quelques échantillons qui nous plaisaient personnellement, qui nous étaient familiers par une étude soignée. Cela forma une réunion singulièrement variée, donnant l'impression qu'on photographiait admirablement de nos jours.

Nous ne voulons pas seulement présenter à nos lecteurs et abonnées une galerie d'images, mais accompagner chaque photo d'une indication pour-quoi notre choix s'arrêta sur telle ou telle photo, ce qui nous plut ou nous

Phot. 3. David Moore, Australien





Phot. 1 John P. Keener, U.S.A.

fascina en elle. Après que, dans notre dernier numéro, le spécialiste allemand bien connu M. le Dr Otto Croy a décrit un certain malaise qui s'empare de celui qui contemple des photos, nous avouons que la chance nous a favorisés, vu que les plus belles œuvres de la photographie du passé et du présent, venues de Boston, Oslo, Tokio, Marseille et Sidney, se sont données rendez-vous à Lucerne, avec une richesse et diversité de sujets qui reflètent comme un kaleidoscope la plénitude et l'intensité de la vie, interprétée par des millions d'hommes divers. Nous ne voulons pas entrer dans une discussion sur la valeur ou les défauts, sur l'influence ou l'effet actuel de la photographie, mais laisser la parole au défilé des 26 photos qui nous ont inspiré une prédilection toute particulière et ceci pour les raisons qui suivent.

#### Historische Abteilung

Bild 1: Aus dem „Mittelalter“ der Photographie. Das Bild stammt von Boissonnas und ist im Jahre 1870 entstanden. Natürlich ist es gestellt, aber mit welcher Grazie bietet sich die junge Dame dem Auge des Objektivs dar. Der Zauber dieser Photo liegt nicht in seiner Naivität, die wir zu belächeln geneigt sind, sondern in der Hingabe des Modells und seines Bildners an dieses für beide Teile bedeutsamen Geschehen. Selbstverständlich nimmt uns auch die äußerst kleidsame Ruhe der Dame gefangen. Vielleicht wollte damals die Photographie der Porträtmalerei ihren Anachronismus beweisen, was sie keineswegs vermochte, aber die Arbeiten aus jener Zeit nähern sich in erstaunlicher Weise herrlichen Frauenbildern Corots. Wir freuen uns der überlieferten Zeugnisse der photographisch-porträtistischen Hochblüte und werden sie mit Liebe zu hüten wissen.

#### Historical Section

Picture 1 is from the middle ages of photography. It is by Boissonnas, and is taken in the year 1870. Naturally it is posed but with what charm

does the young woman give herself to the eye of the camera lens. The magic of this picture does not lie in its naivety which we might feel inclined to be amused at, but in the devotion of the model and her photographer, to each the event being of importance. Certainly the eminently suitable dress of the lady captivates us. Perhaps the photography of portrait painting is an anachronism, perhaps not, but the work of those days approaches, to an amazing degree, the beautiful pictures of the women of Corot. We rejoice in this handed-down testimony of the golden age of photographic portraiture and shall cherish it with affection.

#### Section historique

Phot. 1 remonte au moyen âge de la photographie. Elle est due à Boissonnas et date de l'année 1870. Bien entendu c'est une image commandée, mais avec combien de grâce la jeune dame s'offre à l'objectif! Le charme de cette image n'est pas dans sa naïveté, dont on serait tenté de sourire, mais dans l'abandon du modèle et de son photographe à l'événement important pour les deux. Certes, la robe très élégante de la dame nous captive aussi. Peut-être bien la photographie voulait-elle alors prouver l'anachronisme de la peinture de portraits, ce qui n'était pas dans son pouvoir, mais les travaux de ce temps se rapprochent étonnamment de merveilleux portraits de femmes de Corot. Nous puissons des témoignages de la fleur des photographies-portraits et nous saurons les garder avec soin.

#### Porträts

Bild 2: Um die Jahrhundertwende begann die Photographie aus ihrem Traum zu erwachen und wollte sich, leider unter dem Einfluß des Jugendstils, selbständig machen. Allerdings haben begabte Photographen wie Boissonnas, trotz dem süßlichen Motiv, eine höchst spaffige Gruppierung bei Porträtaufnahmen vorzunehmen gewußt, die das Gestell-







*Phot. 6. Rexan Heseline, Cape, Sudatruke*

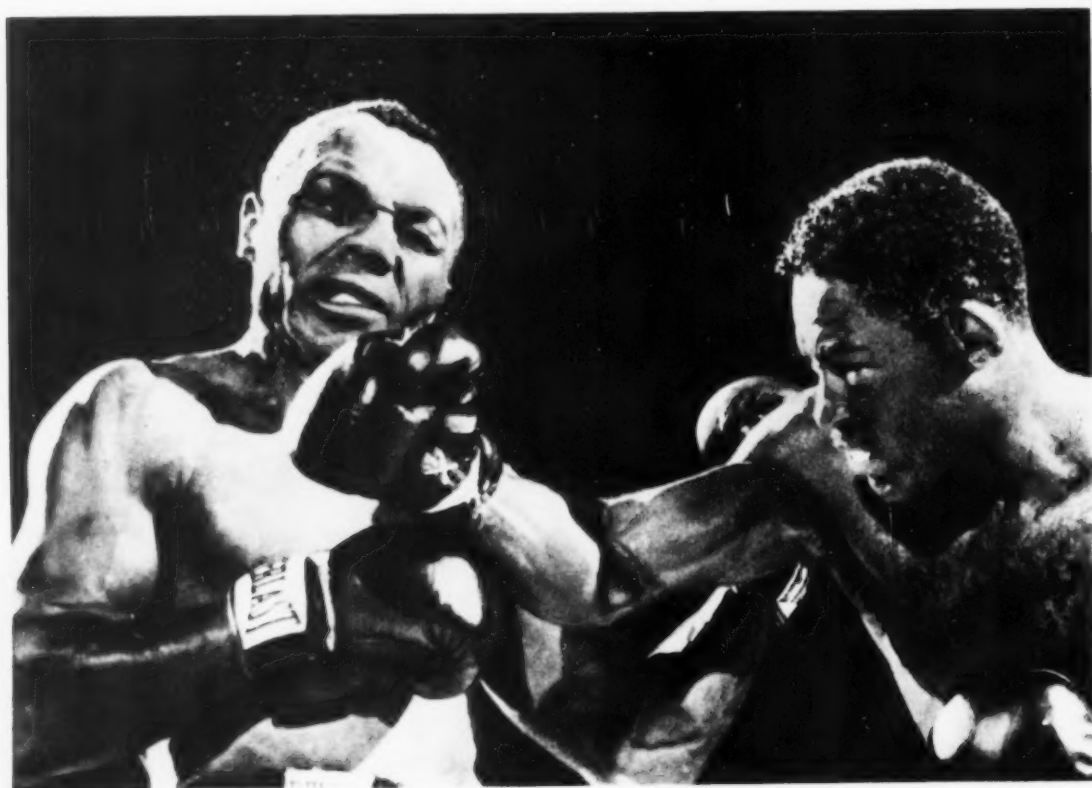


Phot. 7 ATP-Bilderdienst, A. Phster, Schweiz

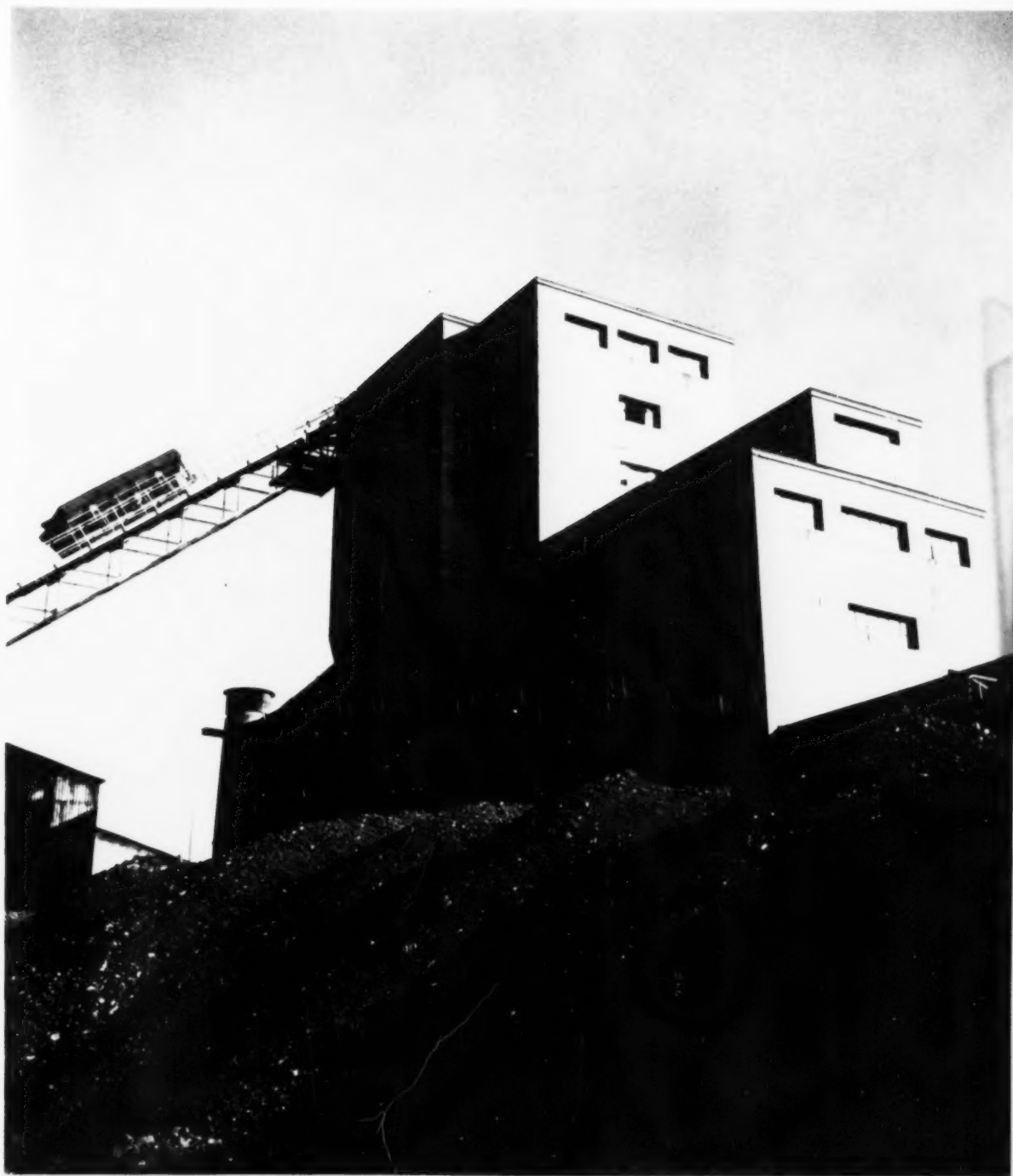
mit dem Retz des Liebenswürdigen verklärt. Dieses Bild wirkt wie ein freudiger Ausruf über die Entdeckerfreuden. Aus diesem Grunde gefällt es uns, und ganz besonders, weil wir es

Bild 3 gegenüberstellen können, das eine bewußte künstlerische Note, aber auch den Einfluß des Atmosphärischen besitzt. Die alte Dame und der verwohnte Photobetrachter werden an diesem kleinen Bijou der

Photographie ihre Freude haben, weil die Einheit von Thema und Form gewahrt ist, weil das Milieuhafte einen Rahmen bildet, der sich organisch mit der Bildidee verbindet, mit dem blitzartigen Erfassen der Situation. Bild 4: Bei diesem photographischen Meisterwerk verzichten wir gern auf unsern Hinweis. Es ist schlechthin wunderbar, phototechnisch, künstlerisch und thematisch.



Phot. 8 ATP-Bilderdienst, A. Phster, Schweiz



*Phot. 9 Hugo P. Herdeg, Schweiz*



Phot. 10 Joseph Breitenbach, U.S.A.

#### Portrait Section

Picture 2. At about the turn of the century photography began to awake from its dreams and strive, unfortunately under the influence of the then modern style, for self-sufficiency. Nevertheless, capable photographers like Boissonnas, in spite of engary themes, knew how to achieve the most amusing compositions in portrait photographs, transfiguring the "posed" picture with the charm of amiability. This picture is like a happy exclamation over newly-discovered pleasures. For this reason we like it and especially so because we can set it against

Picture 3 which while striking a deliberate artistic note, also falls under the influence of the atmosphere. The old lady as well as the jaded photo critic will derive pleasure from this little jewel of photography because unity of theme and composition and the surroundings form a frame organically bound up with the picture idea and a lightning grasp of the subject.

Picture 4. We are glad to evade any description of this photographic masterpiece. Simply, it is wonderful, technically, artistically and thematically.

#### Section des portraits

Phot. 2. Au tournant du siècle la photographie commença à sortir de son rêve et tenta de s'émanciper, malheureusement sous l'influence du "modern style". Il est vrai que des photographes doués comme Boissonnas ont su, malgré le motif un peu doucereux, procéder dans leurs portraits à un groupement très amusant qui trans-pose par un charme aimable ce qui paraît trop arrangé. Cette image agit comme une exclamation joyeuse du plaisir de la découverte. Aussi nous plaît-elle, surtout par le contraste que nous pouvons établir avec

Phot. 3 qui possède une note consciemment artistique, mais aussi l'influence de l'atmosphère. La vieille dame et le connaisseur difficile jouiront de ce petit jeu de photographie, où l'unité de sujet et de forme est garantie, où le milieu forme un cadre qui se marie harmonieusement avec l'idée de l'image et avec la situation attrapée instantanément.

Phot. 4. Ce chef-d'œuvre photographique nous dispense de commentaires. C'est une merveille au point de vue de la technique, de l'art et du sujet.

#### Die menschliche Arbeit

Bild 5: Ein besonderer Glücksfall führte uns vor Eröffnung der Weltausstellung der Photographie dieses Bild zu, das eine wohlthuende Mischung von Pose und Ungezwungenheit besitzt, über die sich der Photographierende, der zugleich auch sein Modell darstellt, vielleicht im klaren war. Was er wollte, war ein frohliches Portrait des selbst-aus-losenden Photographen und dabei entstand ein Bild von unnachahmlicher Freude am Beruf, an dieser Gattung der menschlichen Arbeit. Wir vergessen die photographische Güte des Bildes und wenden uns beglückt seiner Wirkung zu.

Bild 6 hat die Kraft eines dokumentarischen Filmausschnitts. So ein Bild kann man kaum herrichten. Es ist aus der Situation heraus entstanden. Es umschließt die Gnade des richtigen Augenblicks, der intensiven Bewegung, des vollendeten Bildausschnittes und ist mit seinem Wechsel von scharfem Vordergrund und verschwommenem Hintergrund eine photographische Meisterleistung der Milieuschilderung.

#### Human Work

Picture 5: A special stroke of luck sent us this picture before the opening of the World Exhibition of Photography. It contains a comfortable mixture of pose and unaffectedness of which the photographer, who was

at the same time his own model, was perhaps aware. What he wanted was a happy portrait of the man taking the picture and from his wish came a photograph of pleasure in this profession and this kind of human activity. We forget the technical excellence of the picture and turn contented to its effect.

Picture 6 has the force of a piece from a documentary film. Such a photograph can hardly be arranged. It arises from the situation and the moment. It embraces the grace of the right instant, of intensive movement, and, with its range from sharp foreground to hazy distance, is a masterpiece of descriptive composition.

#### Le travail humain

Phot. 5. Une chance particulière nous amena avant l'inauguration de l'Exposition mondiale de la Photographie cette image, mélange heureux de pose et de naturel, réussite dont le photographe, qui est en même temps son propre modèle, était probablement conscient. Il voulait faire un portrait joyeux du photographe auto-déclancheur et cela nous a valu une image du plaisir incomparable de la profession, de ce genre de travail humain. Oubliant la qualité photographique de l'œuvre nous nous concentrons avec bonheur sur son effet.

Phot. 6 a la force d'une coupure d'un film documentaire. On ne peut guère arranger une pareille image. Elle est née de la situation. Elle renferme la grâce du moment juste, du mouvement intense, de la coupure parfaite, et avec son changement de premier plan net, d'arrière-plan estompé, c'est un chef-d'œuvre de description de milieu.

#### Sport

Bild 7: Das Hauptelement der Sportphotographie, die Bewegung, ist im Bild des Concours Hippique in einer auf allen Eilekt verzichtenden Unbefangenheit spürbar. Die Photo hat das Unbeobachtete der hun-



Phot. 11 Christer Christaan, Schweden





◀ Phot. 12  
Hugo P. Herdeg, Schweiz



Phot. 13  
Vogue, Edition Condé Nast,  
Paris  
Photo: Arlik Nepo, Paulette



Phot. 14. Vogue, Editions Condé Nast, Paris. Photo: Robert Randall, Paquin

#### Sport

gebungsvollen sportlichen Verrichtung, die immer noch Reportage aussieht. Unser kleines Bild besitzt die reizvolle Unmittelbarkeit des Schnappschusses, der rein dokumentarischen Zwecken dienen will. Wir wissen aus der Praxis, daß der von der Bewegung diktierte Zufall uns oft die schönsten Bilder vermittelt. Es gibt vollbracht wirkungsvollere, dramatischere, aber so, wie bei-pa-wese der ereignisgeladene Vordergrund, die den Bildraum erhält.

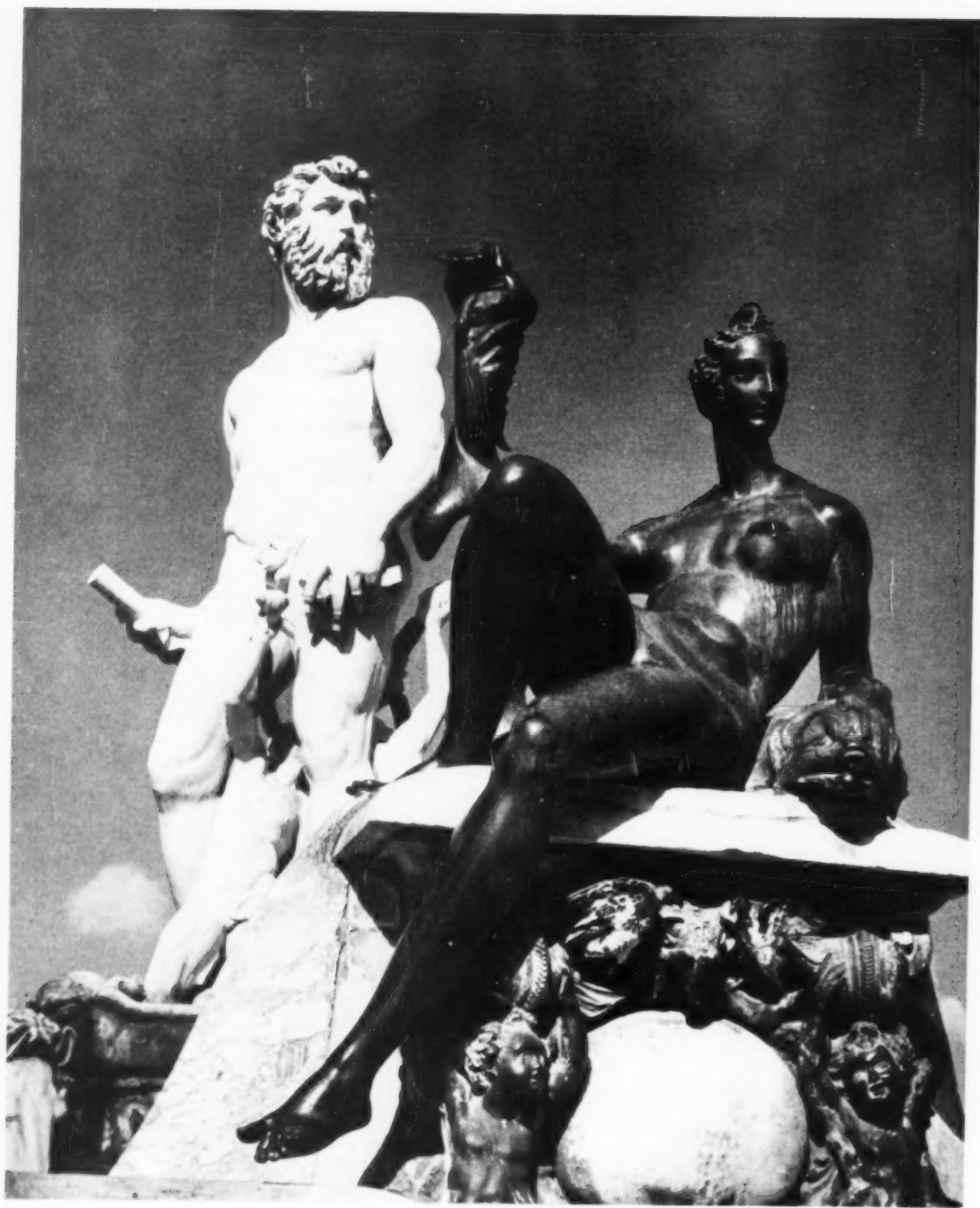
Bild 8. Gewiß keine schöne Photo, sogar eine fast unästhetische, sie entspricht aber in hohem Maß den Anforderungen, die wir an ein Sportbild stellen. Wieder fühlen sich die Akteure unbeschadet und der Photograph hat just diesen Augenblick aus dem temporären Ablauf herausgeholt, der das Typische des Boxsportes veranschaulicht, diese bis zur Selbstaufgabe bereite Kampffreude, die subjektive und objektive Unachtsamkeit und Unnachgiebigkeit, aber auch eine gewisse Eleganz der Bewegungen, wie sie z. B. der angetroffene Kämpfer beweist. Dieses Bild sprengt den engen Raum der bildlichen Aussage in fast beängstigender Weise. Deshalb ist es sportgerecht.

Picture 7. The main feature of sports-photography — movement — is shown in this picture of the Concours Hippique and the effect is that of pure unaffectedness. The photograph possesses the undeserved concentration on the sport which always characterises photo-reporting. Our little shot has all the charm and directness of a snapshot which must serve a purely documentary purpose. We know from experience that often the best pictures are obtained by chance from positions dictated by movement. It might be more effective, more dramatic, for instance a contrast between the rich-in-detail foreground and the calm background, filling the picture space with greater effect.

Picture 8. Certainly not a beautiful picture, even almost un-aesthetic, this conforms in a high degree to what is demanded of a sports picture. Here, again, the actors feel themselves undeserved and the photographer has captured from a wealth of action the very symbolic essence of boxing, the fighting spirit almost amounting to joy, the relentless hardness and even the certain elegance of movement of the aggressive fighter. This picture breaks the narrow limits of its confining frame and an almost fearful way. It is, as a sports shot, right.



*Phot. 15 Hugo P. Herdeg, Schweiz*



*Phot. 16 - Giovanni Stanetti, Italy*



Phot. 7. L'élément essentiel de la photographie sportive, le mouvement, est sensible dans cette image du concours hippique par la naïveté qui renonce à tout effet. La photo a le caractère naturel de la fonction sportive dévouée qui ressemble toujours à du reportage. Notre petite image a tout le charme de l'instantané qui veut servir des buts purement documentaires. Nous savons par expérience que le hasard dicté par le mouvement nous vaut souvent les plus belles images. Il y en a peut-être de plus sensationnelles, de plus dramatiques, mais la manière dont le premier plan, chargé d'action, contraste avec l'arrière-plan calme produit une tension qui anime tout l'espace de l'image.

Phot. 8. Certes pas une belle photo, elle est même peu esthétique, mais elle correspond à un haut degré à ce que nous exigeons d'une photo sportive. Ici encore, les acteurs ne se sentent pas observés et le photographe a su habilement attraper dans l'action dramatique juste l'instant symbolique de la boxe, cette joie du combat prête au sacrifice de soi-même, cette dureté subjective et objective qui ne pardonne pas, mais une certaine élégance des mouvements aussi, comme la montre l'attaquant. Cette image dépasse le cadre étroit du document photographique d'une manière presque inquiétante, aussi est-elle conforme au sport.

### Architektur

Bild 9: Im Gegensatz zur dynamischen Wirkung und Inhaltlichkeit des Sportbildes hat die Architekturphoto etwas Statisches und Erhabenes. Unser Bild zeigt bewußt keinen in architektonischen Sinne begeisterten Baukörper, sondern die photographische Auffassung des Interpreten steht im Vordergrund. Wir erkennen sofort, wie er das künstliche Wachstum des Bauens in seinem Verhältnis zur Umgebung, zur Natur erfährt.

### Architecture

Picture 9. In contrast to the dynamic effect and force of the sports picture, the architectural photograph contains much that is static and sublime. Our picture shows purposely no delightful building in architectural style but the photographic conception of its interpretation remains in the foreground. We recognise immediately how the photographer catches the artistic development of the building in his conception of its relation to nature's surroundings.

### Architecture

Phot. 9. Tout au contraire de l'effet dynamique et du sujet de la photo sportive, la photographie d'architecture a un caractère statique et imposant. C'est à dessein que notre image ne présente pas un édifice admirable au point de vue architectural, mais qu'elle met l'accent sur la conception photographique de l'interprète. On voit aussitôt comme il conçoit la croissance artificielle de la construction dans son rapport avec l'environnement, la nature.

### Landschaft

Bild 10: Selbstverständlich gehören auch Häuser und Städte zu Landschaften. Die Unheimlichkeit der amerikanischen Großstadt wird durch den nebulösen Schleier unseres Bildes gesteigert. Der Photograph sieht in der Monumentalität und verwirrenden Oede der Wolkenkratzer etwas Poetisches, Verklärtes. Natürlich hat er nichts dazu beigetragen, um die Landschaft dieser Straßen und Häuser zu verändern, aber er hat sie gesehen und für würdig befunden, fotografiert zu werden; er hat den richtigen Augenblick abgewartet und eine geschickte Einstellung, aber auch einen malvollen Ausschnitt gewählt. Ist es ein Nachteil, wenn Photos an Gemälde erinnern? Diese Aufnahme tut es!

Bild 11: Ein ähnlicher Geist wie bei der Großstadtaufnahme waltet bei der photographischen Erfassung dieses kargen Waldlebens. Die japanisierende Struktur mußte das Kameraauge locken. Die Beschränkung auf die Linearität der Bäume zeigt den wahren Meister der Landschaftsfotographie.

Bild 12: Die Schönheit liegt in der edeln Formgebung, die das Architektonische als reines Bildthema benutzt. Es liegt hier fast eine Abstraktion vor, die den Rhythmus zu Ungunsten der Ästhetik überbetont, aber der Photographie sind ja keine Grenzen gesetzt. Der Photograph wollte, obgleich seine Kamera prachtvoll scharf eingestellt war, keine werktreue Wiedergabe, sondern verwendete mit dem richtigen Blick das Motiv zur Gestaltung eines Bildes mit starken Spannungseffekten.

Picture 10. Obviously houses and towns belong to Landscapes. The sinister labyrinth of the American city is intensified by the nebulous veil of our picture. The photographer sees something poetic and transfigured in the boom and confused solitude of the sky-scrapers. He naturally did nothing to change the landscape of the streets and houses but he saw them and found them to be worth while photographing. He waited for the right moment, chose a well-proportioned section, and composed his picture well. Is it a disadvantage when a photograph reminds one of a painting? This picture does so.

Picture 11. A similar conception to that seen in the town photographs governs the photographic effect of this little scanty forest. The "Japanised" structure entices the camera's eye and the limitation of the tree lines shows a real mastery of landscape photography.

Picture 12. Beauty lies in noble composition which uses architecture as the true photographic "motif". Here exists almost an abstraction which puts the stress on rhythm to the disadvantage of artistic quality. But photography knows no frontiers. The photographer wished, in spite of the fact that his camera was superbly set up, no mere mechanically perfect rendering, yet with the right composition and the right motive produced a picture with a most striking effect.

### Paysages

Phot. 10. Bien entendu les maisons et les villes font partie du paysage. Le caractère stupéfiant de la grande ville américaine est rehaussé par le voile nébuleux qui enveloppe notre image. Le photographe découvre une transfiguration poétique dans les proportions monumentales et dans le désert déconcertant des gratte-ciel. Il n'a rien ajouté pour modifier ce paysage de rues et de maisons, il l'a vu et estime digne d'être reproduit. Il a choisi le bon moment et une disposition heureuse, ainsi qu'une coupe sobre. Est-ce un désavantage que certaines photos rappellent des tableaux? Celle-ci le fait.

Phot. 17. Thea Umlauf, Deutschland





Phot. 13 E. A. Heinger, Schweiz



Phot. 19 Aart Klein, Holland

#### Mode

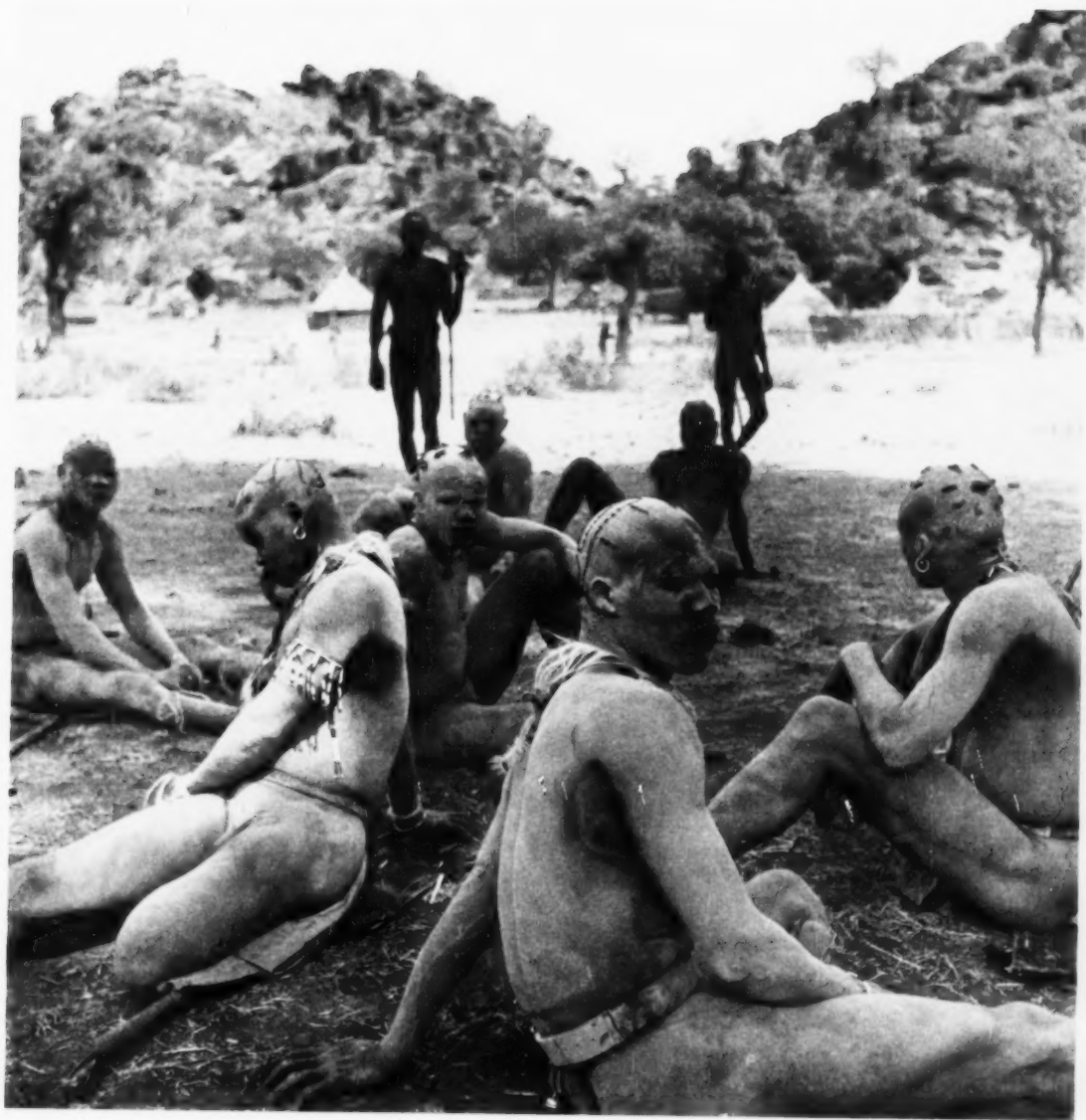
Phot. 11. La conception photographique de ce modeste bois manifeste un esprit parent de celui qui a créé la vue de la grande ville. Cette structure japonaise devait tenter l'objectif de la caméra. La restriction aux linéaments des arbres révèle un vrai maître de la photo du paysage.

Phot. 12. La beauté est dans le noble emploi des formes qui utilise les motifs d'architecture comme pur sujet de l'image. Il y a ici comme une abstraction qui met l'accent sur le rythme aux dépens de l'esthétique, mais la photographie ne connaît pas de limites. Bien que la mise au point fut admirablement précise, le photographe ne voulait pas donner une reproduction fidèle d'artisan, non, avec le coup d'œil juste il a employé le motif pour créer une image avec de forts effets de tension.

Bild 13: Keine der üblichen artistischen Modephotos, sondern – wie wohl reichlich vorbereitet und ausprobiert – eine reportagehafte Darstellung. Das Bild wirkt wegen der zufallsweisen, aber durch den Ausschnitt bewußt gewordenen Betonung der Vertikalen und Diagonalen, das schier organische Einbeziehen der Umgebung in die Form der Figur. Das Ungewohnte des figurlichen Ausschneidens gibt dem Bild seine fesselnde Kraft.

Bild 11: Da war ein geschickter Arrangeur am Werk. Die Schriften des Kalligraphen benutzte er als Filigran, der das Modische betont. Das Jugend-tillhafte des Rahmens steigert den Effekt der modischen Modernität und Aktualität.





Phot. 21 George Rodger, Magnum Photos, U.S.A.

#### *Fashion*

Picture 13 is not one of the usual fashion photographs although as well prepared and thought out as the presentation of a photographic series. It impresses by its insouciance, by the deliberate stressing of its verticals and diagonals and by the inclusion of the surroundings to give form to the figure. The unusual method of separating the figure gives the picture its captivating force.

Picture 14. Here a capable arranger was at work. He used the writing on the café as a filigree to stress the fashion and the youthful style of the composition heightens the effect of modish modernity and reality.

#### *Mode*

Phot. 13. Ce n'est pas là une de ces photos de mode artificielles et contrantes, mais une représentation de reportage, bien qu'elle soit soigneusement préparée et essayée. L'image agit par l'accent donné aux verticales et diagonales, donné comme par hasard, mais rendu conscient par la coupe. Elle agit aussi par la manière presque organique dont l'entourage est coordonné à la forme de la figure. Le caractère inaccoutumé de la coupe de la figure donne à la photo sa force suggestive.

Phot. 14. Voilà l'œuvre d'un arrangeur subtil! Il se sert des inscriptions du café comme de filigranes pour mettre en valeur ce qui est à la mode. Le cadre « modern style » renforce encore l'effet du moderne et de l'actuel.





Phot. 22 Werner Bischof, Magnum Photos, Frankreich

#### Kunst

Bild 15: Der Photograph versuchte dem Gegenstand in reinlichster werk-photographischer Absicht sein Geheimnis abzulauschen. Er dichtete nichts in diese herrliche Negerplastik hinein, sie hat es auch gar nicht nötig, sondern er versuchte, über den vom Auge erhaltenen Eindruck, eine Hochwirkung zu erzielen. Eine Sachphoto von authentischer Bewerkkraft für die Schönheit dieses Spezialgebietes, das nur ein unkluger Photograph unterschätzen wird.

Bild 16: Diese Aufnahme von Michelangelos berühmter Plastik auf der Piazza della Signoria konnte effektvoller, raffinierter gemacht werden, aber uns bestach die fast sklavisch naturgetreue Auffassung und Betonung der Schwarz-Weiß-Gegensätze.

#### Art

Picture 15: The photographer tried, with best photographic intentions, to capture the secret of the object. He did not dramatise this wonderful piece of negro sculpture for it was not necessary but he essayed to catch for the eye the impression of a masterpiece. A factual photograph of

authentic conveyance of the beauty of this particular field which only an unintelligent photographer would undervalue.

Picture 16: This reproduction of Michelangelo's famous sculpture in the Piazza della Signoria could have been more effectively and finely done but it charms us with its almost slavishly true-to-nature interpretation and emphasis on the black and white contrasts.

#### Art

Phot. 15: Le photographe s'est efforcé de surprendre le secret du sujet avec une parfaite probité. Il n'a rien ajouté à cette magnifique sculpture nègre qui n'en a d'ailleurs nul besoin, il a essayé, au contraire, d'obtenir le maximum d'effet par l'impression enregistrée par l'œil. Une photo objective, prouve authentique de la beauté de ce domaine spécial que seul un photographe novice saurait sous-estimer.

Phot. 16: Cette vue de la fameuse œuvre plastique de Michel-Ange sur la Piazza della Signoria pourrait être faite avec plus d'effet et de raffinement, mais elle nous a plu précisément par sa conception strictement fidèle à la nature et par l'accent donné aux contrastes de noir et blanc.



# Pflanzen und Tiere

Bild 17: Das Kameraauge fand eine spannungsgeladene Zeichnung der tierischen Form und Schattengebung. Dadurch wirkt dieses Bild so eigenartig und bei aller Kleinheit frappierend, ganz abgesehen von seiner komischen Allüre, die fast etwas Rührendes besitzt.

Bild 18: Ein rein poetisches Bild, ein kleines photographisches Kabinettstück, ohne Gemaditat, aber von absoluter Begabung für das Erfassen des Motivs zeugend.

## Plants and Animals

Picture 17: The camera's eye found a rich and varied design of animal form and shadow play. Because of this the picture is so unusual and, completely dis-regarding its comic aspect (which also has something most touching) is in its very smallness so striking.

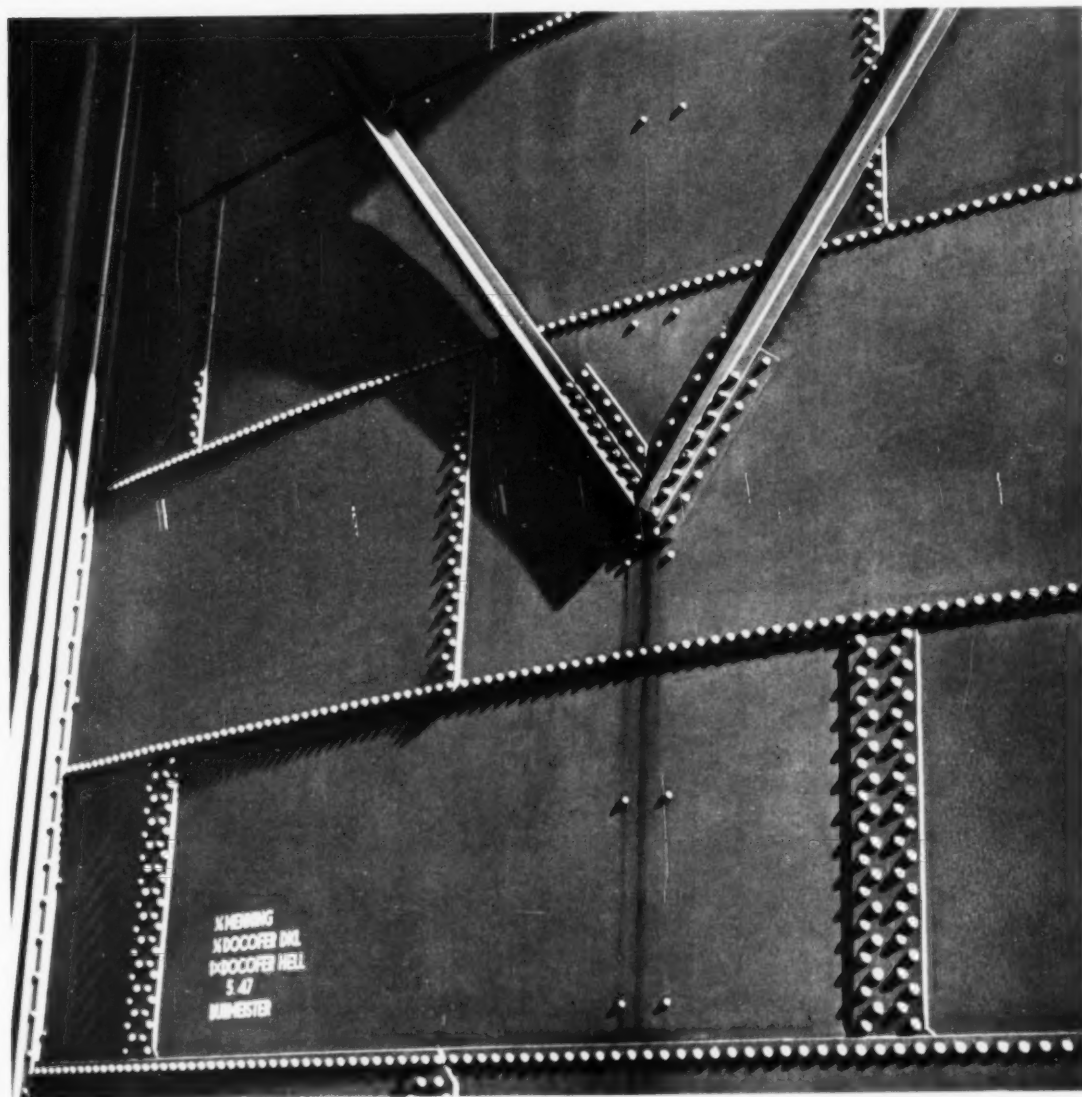
Picture 18: A truly poetic picture. A little photographic work of art without geniality but reflecting a sure talent for the capturing of a theme.

## Plantes et Animaux

Phot. 17: La caméra a trouvé ici un dessin de la forme animale et du jeu des ombres chargé d'électricité. C'est par là que cette image fait un effet si original et si frappant malgré sa dimension réduite, sans parler de son allure comique, presque touchante.

Phot. 18: Une image purement poétique, un petit chef-d'œuvre photographique, sans génie, mais faisant preuve d'un don parfait pour saisir le motif.

Phot. 23 Hugo P. Herdeg, Schweiz



## Theater

Bild 19: Dieses Photo hat Atmosphäre und ist in seiner unkonventionellen, aber gleichzeitig nicht formalistischen Auffassung absolut theater-, d.h. also in diesem Falle varietegerecht. (Kathleen Dunham)

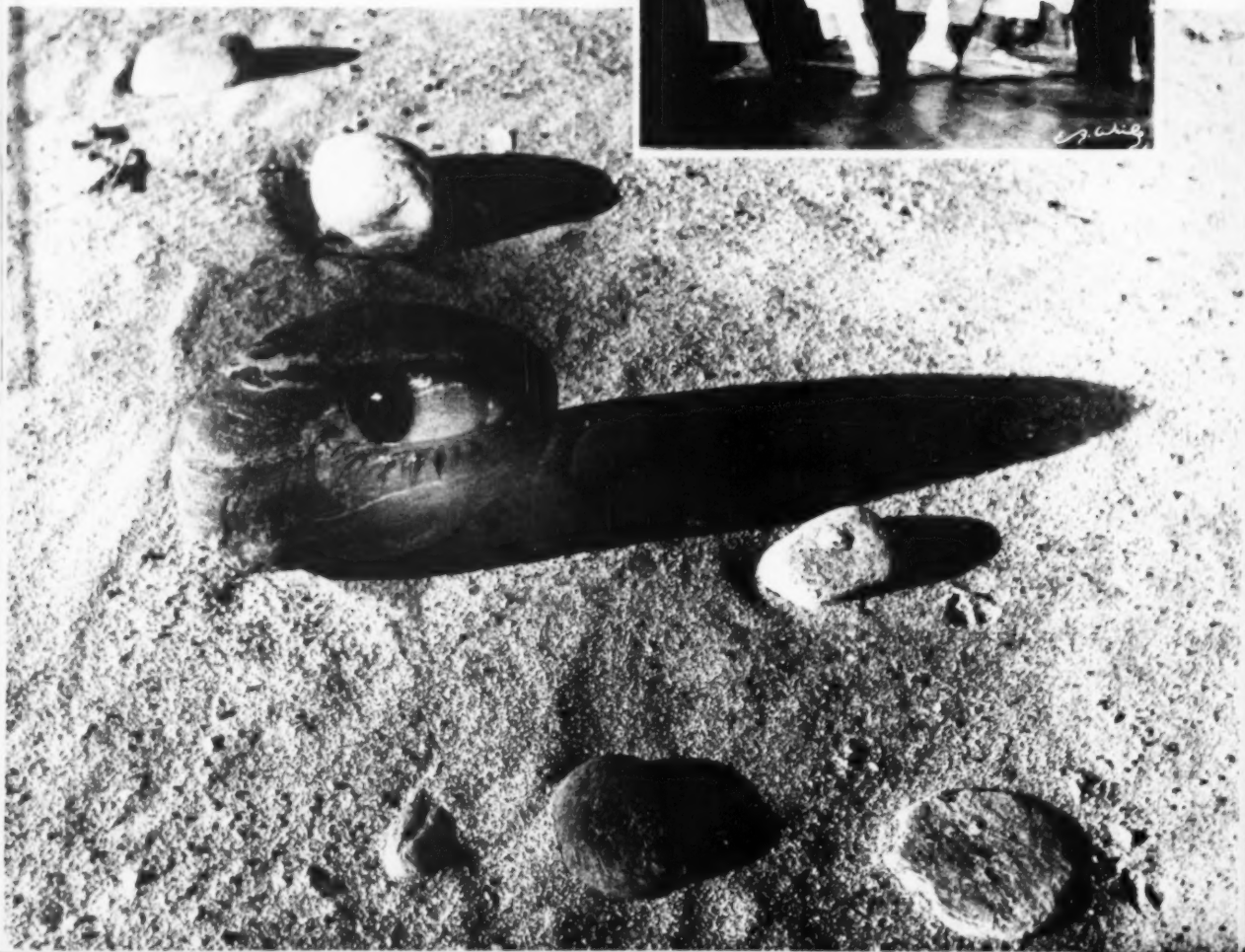
Bild 20: Wenn die Photographie die Kunst ist, das Vergangliche des bewegten Augenblickes oder der augenblicklichen Bewegung bildmäßig zu fassen, dann ist diese Aufnahme ein typisches Beispiel für das Wesen dieser Kunst, deren Geheimnis einst bloß im Technischen, Psychischen und Chemischen gesucht wurde. Der Negertrompeter Sidney Bechet hat die Welt vergessen, der Photograph spürte dieser Versenkung nach. Das Blitzlicht hat keine Veränderung, aber auch keine Steigerung zu erzielen versucht, sondern dokumentarisch gearbeitet.

## Theatre

Picture 19: This photograph has atmosphere and in its unconventional, informal interpretation is real theatre and variety theatre at that. (Kathleen Dunham)

Picture 20: If photography is the art of capturing the fleeting moment or the flashing movement, then this picture is a typical example of the substance of the craft whose secret was once sought only by physical, technical and chemical processes. The negro trumpeter Sidney Bechet has forgotten this world and the photographer was in his world with him. The flash does not change but neither does it reach a climax - it operates documentarily.

Phot. 21 M. A. Ryff, Schweiz



Phot. 21 Etienne Bertrand Weill, Frankreich



## Theatre

Phot. 19. Cette photo a de l'atmosphère et, dans sa conception nullement conventionnelle ou formaliste, elle est absolument conforme au théâtre ou, dans le cas particulier, aux variétés. (Kathleen Dunham)

Phot. 20. Si la photographie est l'art de fixer par l'image l'impression passagère de l'instant mobile ou du mouvement instantané, alors cette photo est un exemple type de l'essence de cet art, dont on cherche parfois le secret uniquement dans la technique, dans le domaine physique ou chimique. Le trompettiste Sydney Bechet a oublié le monde, le photographe s'est penché sur cet état de rêve. La photographie n'a ni modifié, ni rehaussé, elle a donné un document.

## Reportage

Bild 21: Das Geheimnis dieser Bildwirkung läßt sich kaum erklären. Es liegt im Zusammenfallen verschiedener Faktoren wie Thema, absolute Zurückhaltung einer Bildidee, Atmosphäre, formale Spannung. Die vom kämpferischen Spiel anruhenden Neger sind sich ihrer folkloristischen Eigenart nicht bewußt, aber auch nicht der Pracht ihrer körperlichen Formen und Bewegungen. Wenn hierzulande Schwinger ausruhen, entsteht ein völlig anderes Bild, das auch seine photographischen Schönheiten haben kann, aber der Photograph muß dort um das Unheimliche gewußt haben, das die verhaltene Ruhe der Körper und das Vorherrschen der Grautöne in sich birgt.

Bild 22: Darf man ein derartiges Schrecknis auf solche vollendete Weise photographieren? Eine der stärksten Aufnahmen, die wir überhaupt je sahen, das absolute Bild des Hungers und Elends. Wenn es propagandistisch verwertet wurde und Fruchte trug, hat es seine Daseinsberechtigung erwiesen.

## Photo-reporting

Picture 21. The secret of the effect of this picture is scarcely to be revealed. It lies in the interlinking of several factors such as "motif", absolute restraint in picture conception, atmosphere, and impressiveness. Those of the non-participating negroes, resting, are aware neither of their anthropological peculiarity nor of the beauty of their bodily form and motion. When, here, athletes may rest, a completely different picture will result - a picture which may also possess its own photographic beauty - but the photographer must already have the knowledge of the curious charm which the human frame contains and its predominating tones.

Picture 22. Should one photograph such horror in such an accomplished manner? One of the most powerful pictures we ever saw. The epitome of hunger and misery. Were it to be used for propaganda purposes, and bear fruit, it would fulfil its proper function.

## Reportage

Phot. 21. Le secret de l'effet produit par cette photo est presque inexplicable. Il doit reposer dans la collaboration de différents facteurs, tels que: sujet, discrétion absolue d'une idée d'image, atmosphère, attente formelle. Les négres, au repos pendant un jeu de combat, sont inconscients de leur originalité folklorique et de la beauté de leurs formes et mouvements physiques. Quand chez nous des lutteurs se reposent, il en résulte tout autre image qui peut avoir ses beautés photographiques aussi, mais ici le photographe doit avoir en conscience du mystère que cache le repos contenu des corps et la dominante des tons gris.

Phot. 22. Est-il permis de photographier d'une manière aussi parfaite une pareille horreur? C'est une des plus fortes photos que nous ayons jamais vues, image absolue de la faim et de la misère. Si elle a été utilisée dans des buts de propagande et si elle a produit de l'effet, alors elle a prouvé son droit d'exister.

## Sachwiedergabe

Bild 23: Auf diese reduzierte Art einen Gegenstand sehen und ihn zugleich formal veredeln, hierzu braucht es ein photographisches Meisterauge.

## Representation of Material

Picture 23. In such a reduced way to view an object, at the same time as one improves it, one needs here a master's eye.

## Reproduction d'objets

Phot. 23. Pour pouvoir voir un objet d'une manière aussi réduite, et pour l'améliorer en même temps au point de vue de la forme, il faut un coup d'œil de maître photographe.

## Experimente

Bild 24: Durch Überkopieren entstand dieses Mehrschichtenbild, das fast eine dritte zeitliche Dimension besitzt.



Phot. 26. Philipp-Guy Wong, Schweiz

Bild 25: Der mit Elementen spielende Photograph versucht auf durchausvertrethbare Weise poetisch zu sein und erreicht eine sublimierte Wirkung.

## Experiments

Picture 24. This variegated picture was made by superimposition and has an almost three-dimensional effect.

Picture 25. The photographer plays with the elements and essays poetry in a representative manner, achieving a sublime effect.

## Experiences

Phot. 24. La supercopie a produit cette image de plusieurs couches qui possède presque une troisième dimension de temps.

Phot. 25. En jouant avec les éléments, le photographe fait une tentative poétique qui se défend parfaitement et il obtient un effet sublime.

## Amateur

Bild 26: Hier spürt man die Freude an den kleinen Schönheiten des Alltags und den sicheren Blick des bildbesessenen Amateurs.

## Amateurs

Picture 26. Here one senses the pleasure of the small beauties of everyday and the sure glance of the avid amateur.

## Amateurs

Phot. 26. On sent la joie des humbles beautés de tous les jours et le coup d'œil sûr de l'amateur possédé par l'image.

Es wird kaum bezweifelt, daß Amerika heute den höchsten Standard in der Photographie aufzuweisen hat, daß eine Fülle neuer Ideen — durch amerikanische Magazine in der ganzen Welt verbreitet — Anklang und Nachahmung finden.

Diese Tatsache ist daraus zu erklären, daß man seit langem in Amerika den Wert der Photographie als eine höchst eindringliche und universell verständliche Sprache erkannt hat. Dabei ist aber die photographische Begabung keine nationale Charaktereigenschaft der Amerikaner, obwohl sie in allen Gebieten der Technik höchste Leistungen vollbringen. Die große Bedeutung aber, die man hier der Photographie beimißt, macht Amerika zu einem globalen Land für die Photographen der ganzen Welt. Man hat noch niemals darauf hingewiesen, daß der rasche Aufstieg der amerikanischen Photographie im Verlaufe der letzten zwei Jahrzehnte zum großen Teil auf die politischen Umwälzungen in Europa zurückzuführen ist.

Gleich nach dem Einbruch in Deutschland bot Amerika den Photographen eine Chance, wie noch niemals vorher in der Geschichte der Photographie. Zu dieser Zeit kam die Idee auf, den Stil der europäischen illustrierten Wochenblätter aufzutreiben. Magazine wie *Life* und *Look* schlossen aus der Erde, wie frei gewordene Atomenergie, und übersetzten das Land vom Atlantischen Ozean bis zum Pazifik. Bisher war aber der amerikanische Photo-Journalismus noch völlig standardisiert. Die Zeitschriften hatten meist sorgfältig gestellte Reportagen gebracht, mit vieler Mühe und großen Kameras aufgenommen, aber leblos und ohne Spontaneität. Da kam Alfred Eisenstadt mit seiner Leica aus Berlin. Er unternahm eine Reise nach dem Westen und kehrte nach einem Monat mit 10 Bilderschichten zurück. Noch niemals vorher war ein Amerikaner umstände, eine solche Fülle von Ideen hochstäblich von der Straße aufzuheben. Aber man hatte auch noch nie Bilder, mit einer Miniatürkamera aufgenommen, zur Reproduktion in Magazinen verwendet. Hinzu kam die Auswertung des natürlichen Lichtes, die, nach der Überzeugung der Blitzphotographie in Amerika, als eine neue Offenbarung erschien. Und als *Life* vor einigen Jahren den jungen Engländer Leonard McCombe nach New York holte, machte man es zur vertraglichen Bedingung, daß er keinerlei Blitzlicht verwenden dürfe. McCombe arbeitet ausschließlich mit der Contax, ebenso wie der Amerikaner W. Eugene Smith, dessen erschütternde Bildreportagen heute als das Nonplusultra des Photo-Journalismus angesehen werden.

Neben den wohldurchdachten Bildgeschichten der Magazine ist die Presses-photographie der Tageszeitungen jedoch völlig kunstlos, voller Indiskretion und Sensationlust, fast immer reine Routine und ohne einen Funken von Originalität. Das hohe Niveau der amerikanischen Magazinphotographie tritt daneben umso stärker in Erscheinung, als die Bildredaktionen es verstehen, durch einen geschickten Layout (Zusammenstellung) die eindrucksvollste Wirkung zu erzielen.

Ähnlich steht es um die Mode- und Sachphotographie. Spitzenleistungen, wie sie in *Vogue* und *Harper's Bazaar* in großzügiger Aufmachung erscheinen, sind in Europa nur selten zu finden. Auch hier ist wieder et- was, wie viele europäische Photographen in dem fruchtbaren Klima Amerikas an führende Stelle gerückt sind. Der Schweizer Herbert Matter, die Russen Balkin, Joffe und Halsman, der Balte Hoyningen-Huene, die Deutschen Horst und Blumentfeld, die Ungarn Kertész, Kepes und Moholy-Nagy, die Engländer Cecil Beaton und Parkinson, der Albanier Gjon Mili und viele andere. Die amerikanischen Modephotographen arbeiten unter idealen Verhältnissen, wie sie sonst nirgends auf der Welt zu finden sind. So schickt *Harper's Bazaar* seinen Photographen Richard Avedon mit Assistenten und Modellen nach Ägypten, um einige Kleider mit den Pyramiden als Hintergrund zu photographieren. Dafür ist heute aber das Mode- und Reklamabild mehr als nur eine Sach-Aufnahme; es ist zum Kunstwerk geworden, so es in der daffigen Belebtheit zart hingehauchter Modelle, sei es in sparsam und künstlerisch komponierten Stillleben.

## Photographie in USA Photography in the U.S.A. L'art de la photographie aux Etats-Unis

Georgy Kepes, Andreas Feininger und der verstorbene Moholy-Nagy kommen vom deutschen Bauhaus her. Sie bieten gewissermaßen in der Photographie eine Synthese der modernen Kunst und gaben dem Licht- bild eine tiefere Bedeutung, indem sie die Photographie als einen Zweig der graphischen Kunst betrachten. Feininger ist der Forscher unter den Photographen. Er überraschte die Welt mit immer neuen visuellen Experimenten durch die Verwendung von Ultra-Weitwinkel- und Ultra-Telephoto-Objektiven. Gjon Mili wollte die Entdeckung des Strobelights und der Elektronenblitze von Edgerton auszuwerten und offenbarte uns die vielfältigen Möglichkeiten der Bewegung in der Photographie.

Letzten Endes hat Amerika das Erbe eines in Trümmern gehenden Europa angetreten, aber dank seiner Aufgeschlossenheit für alles Neue und Gute dieses Erbe ständig weiter befruchtet und verdelt und es zu einer hohen Kunst entwickelt.

Primarily the high standard of photography in the U.S. today is due to its universal recognition there as an universal medium for the transmission of ideas, a happy attitude which has had the result of attracting many Europeans to the shores of this promised land for photographers. Political events in Europe, too, have played their part in this migration and the adoption of the idea of the European illustrated weekly, as seen in the enormously popular magazines such as *"Life"* and *"Look"*, has stimulated a new style of photo-reporting which is today as alive and spontaneous as the magazine illustrations of two decades ago were fastidious and dull. Some of the Europeans who have reached leading positions in the American photographic world are Herbert Matter, the Swiss; the Russians, Balkin, Joffe and Halsman; a Balte, Hoyningen-Huene; Alfred Eisenstadt from Berlin, Horst and Blumentfeld — three Germans; the Hungarians Kertész, Kepes and Moholy-Nagy; Britons Cecil Beaton, Parkinson and Leonard McCombe; Andreas Feininger, of German descent, who delight the world with his visual experiments in the use of ultra-wide-angle and telephoto lenses and, last but not least, an Albanian, Gjon Mili, the wizard of high-speed photography.

These are the men who have raised American photography to the status of an art form but it is the U.S.A.'s generous and ready acceptance of what is new and good, as well as her particular genius for adapting such to her own fruitful ways, that is her inestimable gain — the inheritance of a talent that all but fell with the ruins of Europe.

Le degré d'excellence atteint en Amérique dans le domaine de la photographie, et la foule d'idées nouvelles et de progrès techniques incessants, auraient été impossibles sans l'apport de grands photographes européens, amenés aux Etats-Unis par le bouleversement du vieux continent. Il y a 20 ans encore, le caractère des magazines illustrés américains était tout conventionnel. L'exemple d'hommes comme Alfred Eisenstadt, venu de Berlin avec sa Leica, plus récemment du jeune Anglais Leonard McCombe, avec son Contax, ainsi que l'exploitation nouvelle des possibilités de la lumière du jour, ont révolutionné la conception du reportage par l'image; et cela a permis, à leur tour, à des Américains, comme W. Eugene Smith, des réussites incomparables.

Des magazines, tels que *Life* et *Look*, avec leur disposition parfaite des photos, sont devenus des modèles imités dans le monde entier, alors que l'illustration dans les journaux quotidiens reste en général asservie au goût routinier du grand public.

La photographie de mode et de réclame, portée à sa perfection suprême dans les revues comme *Harper's Bazaar* ou *Vogue*, devient également de plus en plus un véritable art. Et ce sont les conditions si favorables des Etats-Unis qui ont permis au talent de nombreux photographes européens de s'épanouir et de se réaliser pleinement. Citons par exemple: le Suisse Herbert Matter, les Russes Balkin, Joffe et Halsman, le Balte Hoyningen-Huene, les Allemands Horst et Blumentfeld, les Hongrois Kertész, Kepes et Moholy-Nagy, les Anglais Cecil Beaton et Parkinson, et l'Albanais Gjon Mili. Des artistes accomplis comme Georgy Kepes, le regrette Moholy-Nagy et surtout Andreas Feininger, venus du Bauhaus allemand; comme Gjon Mili, utilisant admirablement les découvertes d'Edgerton, ont étonné le monde par des expériences visuelles et des perfectionnements techniques toujours nouveaux, et lui ont révélé les possibilités infinies de la photographie moderne.



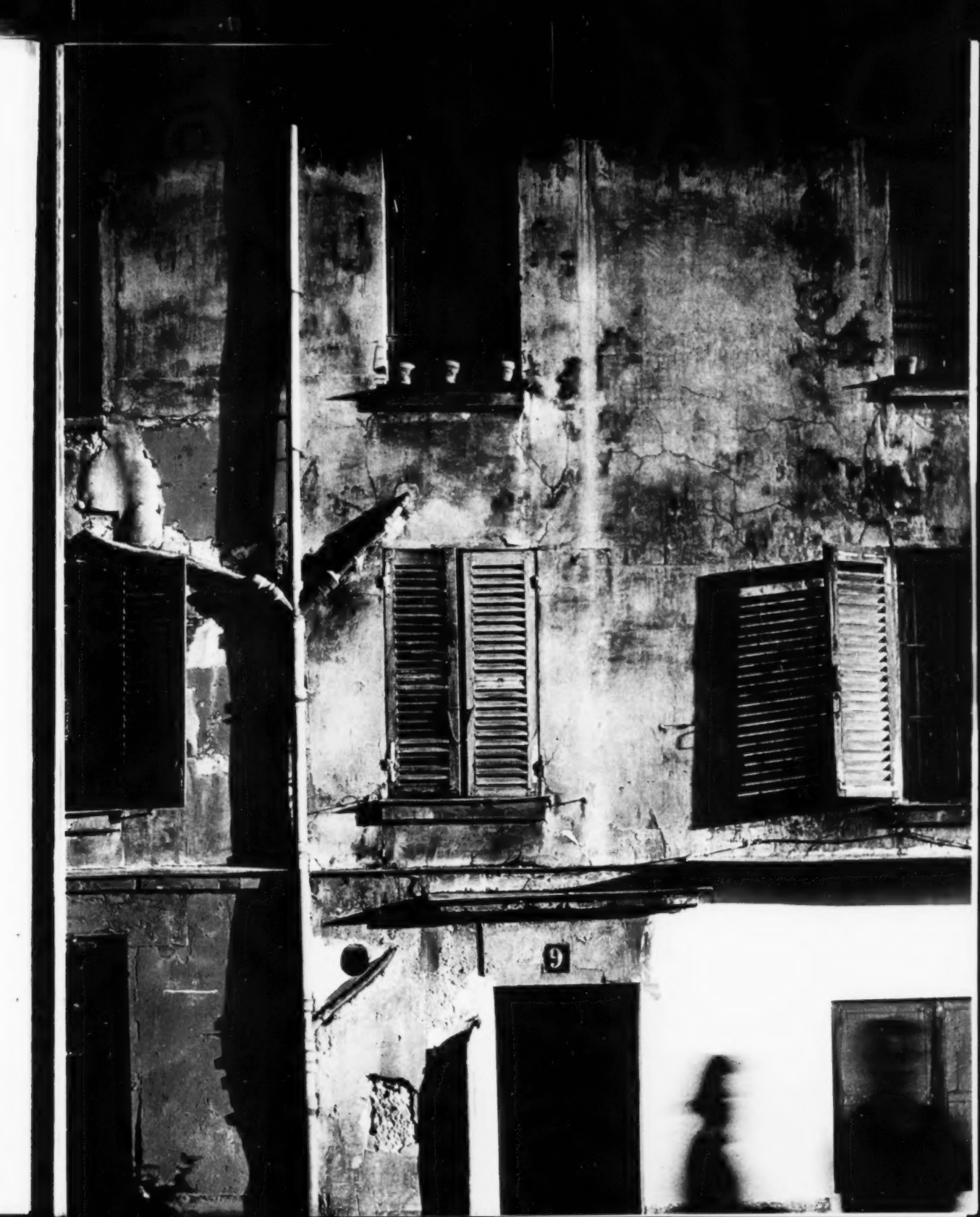


Photo Redikoff



EMIL BRUNNER, BRAUNWALD

## Afrikanische Porträts African Portraits Portraits d'Afrique

Alle sieben Aufnahmen von Emil Brunner, Braunwald  
All seven photographs by Emil Brunner, Braunwald  
Sept portraits d'Emile Brunner, Braunwald



Ouliel Nail vom Djebel Amour

Die Ouliel Nails vom Djebel Amour (Berg der Liebe) sind Priesterinnen der freien Liebe. Die Dame war im Begriff, sich vor mir pudelmüde auszuziehen. Das ging alles so schnell, daß ich mich besinnen mußte, wenigstens noch einen Teil ihrer sonderbaren Aufmachung am Bild festzuhalten.

Ouliel Nail from the Djebel Amour

The Ouliel Nails of the "Mountain of Love" are high-priestesses of free love. The lady was in process of disrobing – so rapidly that I had to hurry to catch at least something of her peculiar appearance.

Ouliel Nail du Djebel Amour

Les Ouliel Nails du Djebel Amour sont les prêtresses de l'amour libre. Celle-ci s'apprêtait, en vitesse, à se mettre complètement à nu devant moi, mais j'eus à peine le temps de saisir sur le film une partie au moins de son étrange accoutrement.

*Afrika* – der heilige Erdfeld – ist das Land des grellen Lichtes und der tief-schwarzen, markanten Schatten. Nirgends scheint daher das Photographieren so einfach zu sein wie gerade in diesem Land! Das ist jedoch ein großer Irrtum, dem schon viele Photographen zum Opfer gefallen sind und immer und immer wieder von neuem zum Opfer fallen! Das grelle Licht mit seinen großen Kontrasten, das allgemein als riesige Lichtflut, als eine ungewöhnliche Lichtintensität – jeden Besitzer einer Photo- oder Kinkamera täuscht, ist bei weitem nicht so intensiv wie das Licht in unserem schneebedeckten sonnenbeschienenen Hochgebirge oder am sonnigen Meeresstrand, obwohl der Zeiger des elektrischen Lichtmessers meistens denselben hohen Lichtwert erreicht. Ein weiterer Faktor, der den Lichtbildner in *Afrika* irreführt, sind die in diesem Land vorherrschenden Farben.

Wer mit Hilfe des elektrischen Lichtmessers auf panchromatischem Negativmaterial beispielsweise in Palmyrien oder Urwaldgebieten arbeitet, erhält mit 100%iger Sicherheit unbefriedigende, unterbelichtete Aufnahmen, ebenso derjenige, der mit orthochromatischem Film grell beleuchtete Wüstenlandschaften mit rot-braunen Lehmabanten photographiert.

Es gibt nur wenige elektrische Lichtmesser, die bei diesen Verhältnissen zuverlässig arbeiten. Dies sind vor allem jene Konstruktionen, die einen ganz engen Lichtfallwinkel aufweisen und dadurch alles Licht, das nicht direkt den eigentlichen zu photographierenden Sujets-ausschnitt positiv beeinflußt (unmittelbarer greller Vordergrund oder heller Himmel), ausschalten.

Eine *Afrika*-Photo ohne Sonne wirkt ebenso tot und fad wie eine *Schneelandschaft ohne Sonne*! Ein Porträt in *Afrika* soll wenn möglich ebenfalls praller Sonne gemacht werden. Man muß es dem Bild auf den ersten Blick ansehen, daß es in diesem Land heil ist! Augen-, Nasen- und Lippen-schatten spielen keine große Rolle, denn die Motive sind ja ohnehin braun bis schwarz. Wichtig ist, daß trotz des grellen Lichtes, reichlich belichtet, oder wenn schnelle Exposition nötig ist (Gehaufnahmen usw.), mit großen Öffnungen gearbeitet, dafür aber vor allem kurz und weich entwickelt wird. Eine lichtstarke Kleinbildkamera ist trotz der grellen Lichtfülle in *Afrika* absolut kein Luxus – im Gegenteil – sie ermöglicht Bilder, an die man sich vor 30 Jahren nicht herangewagt oder die man nur mit einem stabilen Stativ gemacht hätte! Das gleiche gilt auch für farbige Photos oder Kinaufnahmen.

Eine Kameraoptik von  $F:2$  darf unbedingt als Standardlichtstarke gewählt werden. Der große Vorteil der ultralicht-starken Optik besteht darin, daß die meisten dieser Objektive schon bei verhältnismäßig geringer Abbildung (bei den besten Typen zwischen Blende 4,5 bis 6,3) ein maximales Auflösungsvermögen und somit die beste Bildschärfe aufweisen. Außerdem erlaubt eine Blende von  $F:4,5$  bis 6,3 selbst bei Emulsionen mittlerer Empfindlichkeit noch verhältnismäßig schnelle Belichtungszeiten. Bei einer Optik der Anfangsöffnung  $F:3,5$  ist das höchste Auflösungsvermögen erst etwa bei Blende  $F:8$  – 9 feststellbar.



Hamila — die schönste aller Ouled Nails von Bou Saoula.

Ein typisches Black-and-white-Bild — eine gestellte Aufnahme. Hamila — die Schönste — läßt sich eben nur für ein ungemessenes Trinkgeld und erst nach ein paar selten, zarten Worten photographieren.

Trotzdem das Bild in praller Sonne gemacht wurde, wirkt es nicht hart, und obwohl es nur ein Schwarz-Weiß-Bild ist, kommen die Farbnuancen der Haut und der Kleider dank der heutigen erstklassigen Negativemulsionen prächtig zur Geltung.

Hamila — the loveliest of the Ouled Nails of Bou Saoula.

A typical "black-and-white" photograph. Hamila allows herself to be photographed but only for an adequate tip and a few kind, soft words. Taken in bright sunlight, the picture is not hard and though only in monochrome shows splendid tone gradation thanks to the first-class modern film emulsions.

Hamila — la plus belle de toutes les Ouled Nails de Bou Saoula.

Quoique prise en plein soleil, cette photo, grâce aux excellents films actuels, n'est pas dure et, même en noir et blanc, les nuances des vêtements et de la peau ressortent merveilleusement.

Ich habe vor bald 20 Jahren in Sudafrika mit einer Kleinbildkamera F:3.5 und dem damals besten und feinkornigsten Film photographiert, aber ich erhalte heute mit einer Kleinbildoptik F:2 und dem hochsensitiven Film dank dem größeren Auflösungsvermögen der modernen Optik und den verbesserten Ausgleichsentswicklern punktschärfer, klarere und vor allem detailreichere Vergrößerungen.

Wer zum Voraus trachtet und sich Mühe gibt, alle Bedingungen zu erfüllen, die das Kleinbild voraussetzt, wird mit den heutigen Kleinbildkameras erstklassige Photos aus Afrika heimbringen, ohne sich als Packesel einen Sonnenstich in diesem heißen Land zu holen oder sich die Fremde am genüßreichen Reisen verderben lassen zu müssen!

Africa, the hot continent, land of glaring light and pitch-black shadow, is a trap for the unwary photographer. Picture-making is by no means as easy as one would imagine and although the intensive light will deceive not only the eye of the photographer as well as the needle of the exposure meter, it is, in reality, no stronger than that of our snow-clad alps or of a sunny beach. Colour values, too, are misleading and unsatisfactory

results will as certainly follow the use of panchromatic film in photographing palms or jungle as well under-exposed pictures from orthochromatic material used on brilliant desert landscapes. Only those few meters having a narrow light-incidence angle, cutting out all extraneous light sources, will work reliably under African conditions.

An African portrait without sun is as insipid as a snowscape under cloud. One should see immediately that it is hot and in full sun nose and lip shadows do not matter since one's model is anyway "dark". Give ample exposure and when a faster speed is necessary, make a larger stop and develop quickly and softly. In spite of the overall richness of light encountered, a high-speed miniature camera is no luxury in Africa and the F:2 lens should be chosen as a standard objective. The great advantage of a fast lens is that with only moderate stopping-down (to between F:4.5 and F:6.3) maximum resolving power and picture-sharpness is achieved combined with a comparatively fast exposure time, when using medium emulsions.

Thirty years ago such results could only be obtained by using a rigid tripod and nearly twenty years ago, when in South Africa, I was getting

Bantuegerinnen bei der Morgentoilette in Benguela (Port.-Südwest-Afrika).  
Eine Kleinbildaufnahme aus dem Jahre 1936. Das Bild ist nicht gestellt und unbeachtet photographiert worden. Es ist daher natürlich, lebenswahr und erfüllt die Bedingungen, die von einer guten ethnographischen Aufnahme verlangt werden.

Bantu women making their morning toilet in Benguela (Port. S.W. Africa).  
An unposed, natural, and lifelike miniature shot made in 1936 illustrating especially the good ethnographic photograph.

Negresses bantues faisant leur toilette matutale à Benguela (Afrique sud-ouest portugaise).  
Photo prise à l'improvise - et sans être observée. Naturelle et prise sur le vif, elle remplit les conditions requises d'une bonne photo ethnographique.

pictures, using the finest-grain film then obtainable, with an f 3.5 camera, less clear, less rich in detail, and less pin-sharp for good enlargements, than I do today with my f 2 lens. He who will take the trouble to fulfil the demands of modern miniature camera technique will, with this wonderful instrument, bring back first-class pictures from Africa without getting sun-stroke through being a "pack-mule" or having the pleasure of the journey in this hot continent spoiled.

L'Afrique, le continent de la chaleur, est aussi le pays de la lumière éblouissante et des fortes et puissantes ombres.

Aussi nulle part l'exercice de l'art photographique ne paraît-il plus facile que dans ces régions. Tel n'est cependant pas le cas: de nombreux photographes ont déjà été victimes de cette grave erreur de conception et d'autres suivront. La lumière éblouissante aux contrastes frappants, cette luminosité enveloppante, qui induit en erreur photographes et caméramen en leur faisant croire à une intensité lumineuse extraordinaire, est loin d'être aussi puissante que celle éclairant nos sommets enneigés ou les



"Skorpionengaukler in der Oase Biskra.

Er läßt die tödlich stichenden Tiere auf seinem Gesicht herum spazieren? Solche Bilder sind leicht zu machen, denn sie sind rein "Licht-Zustell". Wichtig ist aber, daß man nahe genug an das Objekt herankommt oder daß man die Normalbrennweite gegen ein Teleobjektiv austauscht, fern, daß man reichlich beleuchtet, damit genügend Schattenzeichnung und scharfe Details herauskommen, sonst würde der Zweck einer solchen Aufnahme (Illusionen)

Scorpion puzzler in the Biskra Oasis.

He lets the death-dealing insects walk over his face? Already posed, these pictures are easy but you must either come near enough to the object or change over to a telephoto lens. Shadow detail also requires good lighting otherwise the purpose of such a photograph is lost.

Dans l'oasis de Biskra. Fakir avec scorpions.

De telles photos sont faciles à prendre. Tout est préparé d'avance. L'essentiel est de se placer assez près du sujet ou d'utiliser un téléobjectif. Fort éclairage nécessaire pour obtenir fortes ombres et netteté dans les détails.

Young Ouled Nail von Djebel Amour.

Es braucht meistens ungewöhnlich Geduld, bis man ein solches Porträt machen kann. Eben 2 volle Stunden folgte ich mich im Hofe eines arabischen Handels mit dieser Ouled Nail herum, denn sie wollte viel Geld, um sich abbilden, zu lassen.

Als der Verschluss meiner Kamera langte, waren wir zwei noch nicht handeleinig! Ich schätzte 1,5 Meter, hielt die Kamera in Brusthöhe, blickte der Schönen in die Augen, offerierte 300 Francs, drückte ab - aber mein Angebot war zu nieder! - das sagt der unzufriedene Blick.

Young Ouled Nail from the Djebel Amour.

Unbearable patience is required for such a picture. I had to argue for two hours in the courtyard of an Arab house before this lady would allow me to photograph her. My shutter was already open and we had not agreed on a price. I took five feet, camera at waist level, looked the beauty in the eyes, offered 300 francs, and pressed - but my offer was too low! Hence the unsatisfied look!

Jeune Ouled Nail du Djebel Amour.

Résultats de deux heures de discussions avec cette Ouled Nail qui exigeait beaucoup d'argent pour se laisser imagier. Lorsque l'appareil déclancha, nous n'étions pas encore d'accord. L'offre de 300 francs et je déclanchai. Offre insuffisante! - dit aussi l'expression du regard.

Vor einer Kahlal-Farm in Marokko

Die Kahlalen (von Rhetorikern) sind leichter zu fotografieren als die Araber, denn sie sind noch nicht alle vom Islam unterworfen. Wenn man sich Zeit nimmt, gelangt es einem oft sogar, in ihre eigentümlichen gesellschaftlichen Eindrücke zu erhalten. So konnte ich diese Kahlal-Farm (angeblich photographieren, als sie eben eingebaute Getreide durch ihre Hände von der Spindel sauberte und auf eine schiffgeflachte Scheibe fallen ließ.

Before a Kahlal Farm in Morocco

The Kahlals (in Arabic) are easier to photograph than the Arabs since they have not all gone over to Islam. When you take the time it is often possible to obtain an insight into their customs. Thus I was able to photograph this Kahlal woman separating the grain from the chaff and letting it fall on to a self-made plate.

Au Maroc. Devant une ferme de Kahlales

Les Kahlales de la tribu des Berberes, qui ne sont pas encore tous convertis à l'Islam, sont plus faciles à photographier que les Arabes. Avec du temps et de la patience, on arrive à saisir à leurs coutumes particulières.

Indienkindern als Verkäuferin auf dem Marktplatz von Laghouat (Sahara)

Das arme, kleine Mädchen steht und staunt, fand aber keine Zeit mehr zu schlafen, was verging. Man kann dies alles in einem bestimmten Blick ablesen. - nur das eine nicht - warum aber eine arme Frau oder ein armer Mann?

Indien child-girl in the market of Laghouat (Sahara)

The poor child was afraid and stared but had no time to wonder what it was all about. This is in fact all in her face - except what she is thinking about the important white men.

Jeune épouse arabe sur la place du marché de Laghouat (Sahara)

Effrayée, la jeune femme ne sait pas ce qui lui arrive. Son expression ne varie cependant pas ce qu'elle pense des Blancs.



paysages marins ensoleillés, et ceci même si l'aiguille du photomètre atteint toujours les mêmes degrés élevés d'intensité lumineuse. Une autre cause de méprise qui, en Afrique, guette les photographes sont les couleurs dominantes du paysage.

Une photo prise en Afrique, sans soleil, fait une impression aussi terne et insignifiante qu'un paysage de neige sans soleil. En Afrique, les portraits aussi doivent être pris, si possible, en plein soleil; il importe qu'au premier coup d'œil ils donnent l'impression de la chaleur régnant dans ce pays. Les ombres des arcades sourcilaires, du nez et des lèvres sont sans grande importance, les modèles étant, en général, bruns ou noirs. Malgré la lumière éblouissante, il est essentiel d'assurer un temps d'exposition largement suffisant ou, en cas d'impossibilité (objets ou personnes en mouvement), d'opérer avec un grand diaphragme, et surtout de veiller à un développement court en évitant les tons trop vigoureux.

Malgré la forte luminosité du pays, une caméra de petit format avec foyer lumineux puissant n'est pas du tout un luxe en Afrique. Au contraire, elle permet d'obtenir des images auxquelles on n'aurait pu songer, il y a trente ans encore, ou dont la prise aurait nécessité l'usage d'un pied bien stable. Il en est de même pour les photos en couleur et les prises de vues cinématographiques.

Il y a une vingtaine d'années, je photographiais encore en Afrique du Sud à l'aide d'une caméra petit format, F:3,5, en utilisant la pellicule la plus fine de l'époque. Aujourd'hui, grâce aux progrès de l'optique, à la haute sensibilité des films et aux possibilités actuelles de développement, j'obtiens avec F:2 des agrandissements plus fins, plus nets et surtout plus riches en détails.

L'amateur prévoyant qui saura prendre à l'avance les dispositions nécessaires pour répondre à toutes les conditions qu'exige la prise de photos petit format pourra, avec les caméras petit format actuelles, remporter d'Afrique d'excellentes photos sans avoir besoin, au cours de ses randonnées, de se charger comme un mulet.



## Mit der Wunderlampe

beschwor Aladin den Geist, und durch Drehen des Zauberrings konnte er sich in jeden Winkel der Erde versetzen. Ist das Reisen selbst für uns zwar nicht so einfach, so können wir auf einem Gebiet mehr, nämlich mit einer Zeiß Ikon-Kamera alles festhalten, was wir nah und fern, in Beruf und Familienkreis, zu Haus und auf Ausflügen erleben. Flüchtige Augenblicksbilder erhalten nun Dauer, und unser Album ist eine Quelle steter freudiger Erinnerung. Lassen Sie sich den Prospekt A 60-1 schicken, und sehen Sie sich bei Ihrem Photohändler die schöne neue praktische Zeiß Ikon-Kleinbild-Kamera *Contina* an! Auch nur ein Ring ist zu drehen, sofort haben Sie die richtige Entfernung, können sicher die Leistung des Objektivs voll auswerten, und eine Aufnahme ist wie die andere — durch den eingebauten Entfernungsmesser in der eleganten *Contina* mit der Zeiß Ikon-Präzision.

Z E I S S I K O N A G. S T U T T G A R T

Die Zeiß Ikon-Contina ist eine Klapp-Kamera für 36 Aufnahmen auf 35-mm-Film, allseitig glatt und formschön, leicht und in die Tasche zu stecken.

Stets scharfe Photos durch eingebauten Entfernungsmesser mit großer Meßbasis.  
Sicheres Beurteilen des Motivs durch großen Fernsichtsucher mit besonders hellem Bild.



Vergütete, farbkorrektierte Objektive bis zum Tessar 1:2,8.



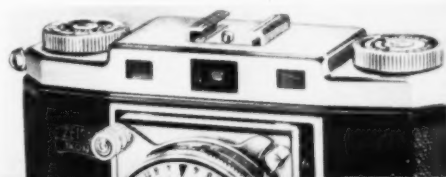
Alle-Einstellungen von oben mit einem Blick zu übersehen.



Schnelle Filmbewegung durch praktisch angeordneten Bolzenantrieb.



Filmmerkscheibe hilft die Art des eingelegten Films erkennen.







von höchster Reinheit und Qualität

**Sensibilisatoren • Desensibilisatoren**

**Kolorierfarbstoffe** (Eiweißglasurfarben)

a) in Substanz

b) in haltbaren Lösungen für Schwarz-weiß- und Farbphoto-Retuschen

**Pinotypiefarbstoffe • Filterfarbstoffe**



**FARBWERKE HOECHST**

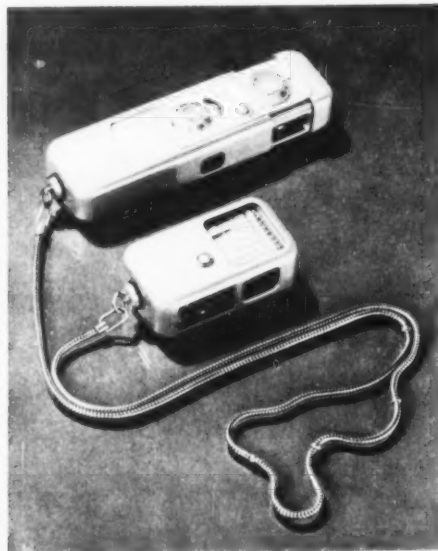
*vormals Meister, Lucius & Brüning  
Frankfurt M. Höchst*

Vertretung in der Schweiz: PLUSS STAUFER AG, OFTRINGEN



*Camera*

mit Belichtungsmesser „Minosix“



Erhältlich in den Photogeschäften - Vert. AG, Dreikönigstr. 21, Zürich 2

E. SPÜHLER, Photograph, Zürich

## Farbenphotographie

## Colour Photography

## Sur l'histoire de la photographie en couleurs

Die Entwicklung der Farbenphotographie ist eng mit der Schwarz-Weiß-Photographie verbunden. Schon vor der Erfindung der Daguerreotypie befaßten sich immer wieder Forscher mit der Idee, die Natur farbig nachzubilden. Die Erkenntnis, daß wir durch Mischung mit drei Grundfarben jede beliebige Farbe erhalten können, war für die Entstehung der Farbenphotographie von großer Bedeutung. Es ist Maxwells Verdienst, diesen Gedanken zur Herstellung von Farbauszügen im heutigen Sinne angewendet zu haben. Schon 1861 machte er von einem bunten Objekt drei Aufnahmen, mit je einem Rot-, Grün- und Blaufilter. Der Rotfilter läßt nur rote und gelbe, der Grünfilter nur gelbe, grüne und blaue, der Blaufilter nur blaue und violette Strahlen durch. Demzufolge weisen die drei Schwarz-Weiß-Negative, den verschiedenen Originalfarben entsprechend, unterschiedliche Schwarzung auf.

Maxwell erkannte schon damals die Mängel seiner Emulsion. Er wollte, daß mit farbenempfindlichen Platten die Aufteilung eines farbigen Objektes in drei Teilgebiete möglich wäre. Sensibilisatoren wurden erst später, im Jahre 1873, durch H. W. Vogel entdeckt; rotempfindliche im Jahre 1903 durch Miethe und König. Von den Negativen (Farbauszügen) stellte Maxwell Diapositive her, die er mit den Aufnahmefiltern zusammen vermittelst dreier Projektionsapparate übereinander projizierte, wobei ein Farbenbild entstand: also ein Bild, aus der Mischung farbiger Lichtstrahlen (additive Mischung).

Maxwell deutete weiter an, daß von Farbauszugs-Negativen positive Druckstöcke hergestellt werden können, die beim Übereinanderdruck in den Grundfarben Gelb, Purpur und Blaugrün, das aufgenommene Objekt richtig wiedergeben können (subtraktive Mischung). Erste Farbenlichtdrucke 1871!

Für die Vereinfachung dieser sogenannten indirekten Verfahren bemühten sich in den letzten Jahrzehnten viele Forscher, was die ungezählten Patente auch bestätigen.

Im Gegensatz zu den indirekten haben auch zwei direkte Verfahren für kurze Zeit einige Bedeutung erlangt; das Lippmann-Interferenz-Verfahren (1891) und das Farbenabgleich-Verfahren (1895). An sich waren diese Verfahren die einfachsten, konnten sich aber ihrer Unvollkommenheit wegen nicht durchsetzen.

Großes Interesse erregte 1905 das Autochrome-Verfahren der Gebrüder Lumière. Die photographische Farberzeugung wird erreicht, indem man die Emulsion durch einen farbigen Mosaikraster exponiert (grüne, rote und blaue Mikrofilterchen). Durch eine Umkehr-Entwicklung werden die der Filterfarbe entsprechenden Objektfarben, die primär geschwärzt wurden, freigelegt und die nicht benötigten Filterchen zugedeckt. Es entsteht ein farbiges Transparenzbild (additiv). Dadurch, daß immer ein Teil des Filters zugedeckt bleibt und dieser selbst sehr viel Licht wegnimmt, ist die Transparenz solcher Bilder nicht groß. Dennoch bedeutete der Weg zum farbigen Unikat einen wertvollen Fortschritt, der zur Verbesserung der Farbenphotographie beitrug. Das Verfahren wurde später auch von anderen Fabrikanten übernommen. Eine abgeänderte Modifikation mit Linienraster ist das heute noch käufliche Dufraycolor-Material.



Das Lumiere-Verfahren vermochte die Einzelauszüge nicht zu verdrängen. Für eine Reihe subtraktiver Farbkopier-Verfahren sind sie noch immer die sicherste Ausgangsbasis, u. a. für das Duxochrome-Carbro- und Dye-Transfer-Verfahren usw.... Die zeitliche Folge von Einzelauszügen konnte durch die Konstruktion von Einbelichtungs-Kameras behoben werden, da sie die drei Farbauszüge mit einer Belichtung ergibt. Dadurch wurden auch Aufnahmen von bewegten Objekten möglich. Die Farbkamera steht aber des hohen Preises und ihrer Unhandlichkeit wegen nur wenigen zur Verfügung.

Die gleichzeitige Belichtung der drei Einzelauszüge wurde auch mit dem Tripack-System versucht, d. h. durch Übereinanderlegen von losen Schichten mit entsprechenden Filterschichten. Die Schärfe litt aber zu sehr durch die starken Zerstreuungen der Lichtstrahlen. Fischer (1911) versuchte die Tripack-Idee auf eine andere Weise zu lösen. Auf einen Schichtträger werden drei Emulsionen gegossen. Die unterste wird rot-, die mittlere grün- und die oberste blauempfindlich sensibilisiert. Jeder der drei Schichten werden verschiedene farblose Farbkuppler (farbbildende Substanzen) zugesetzt. Die blauempfindliche Schicht enthält den Farbkuppler für Gelb, die grünempfindliche den Kuppler für Rot und die roteempfindliche den Kuppler für Blau. Bei der Entwicklung mit einem Spezialentwickler (Farbentwickler) werden analog dem geschwärzten Silber in allen drei Schichten gleichzeitig drei Farbstoffbilder gebildet. (Das Oxydationsprodukt des Entwicklers bildet mit den Farbkupplern Farbstoffe.) Fischers Arbeiten scheiterten, weil seine Farbkuppler nicht diffusionsecht waren und die Farbbildung durch Kuppler der Nachbarschichten gestört wurde. Die Idee der farbbildenden Entwicklung Fischers wurde von den Firmen Agfa und Kodak in jahrelanger Arbeit weiterentwickelt. Ungeheure Hindernisse mußten überwunden werden, bis es gelang, diffusionsechte Farbkuppler zu finden. Noch schwieriger waren die technischen Voraussetzungen, dünne Schichten gießen zu können (Einzelschicht etwa 1-5 1000 nm).

Erst 1935/36 kamen die auf diesem Dreischichten-Prinzip beruhenden Kodachrome- und Agfacolor-Umkehrfilme auf den Markt. Der Film wird zuerst in einem gewöhnlichen Entwickler behandelt, wobei in den drei Schichten Negative entstehen. Nach der Belichtung des unbelichteten Bromsilbers wird in einem Farbenentwickler entwickelt, der drei Teilpositive in den Farben Gelb, Rot und Blau erzeugt, die zusammen das Farbbild ergeben. Es wird also auf dem gleichen Film zuerst ein Negativ gebildet, dann ein Positiv, deshalb der Name Umkehrfilm. Wird ein Umkehrfilm zugleich mit dem Farbenentwickler entwickelt, so entsteht ein Negativ in komplementären Farben. Wenn ein solches Negativ auf ein Papier kopiert wird, das im Aufbau ähnlich ist, muß ein Bild in richtigen Farben erscheinen. Das war der Gedanke, aus dem das Negativ-Positiv-Kopierverfahren hervorging - das von der Agfa (1939) zuerst als Kino-, dann als Papierbildverfahren angewendet wurde. Von Kodak (1941) als Kodacolorverfahren für Papierbilder. Seit 1940 bis heute haben verschiedene Umkehr- und Farbnegativfilm-Fabrikate den Weg in die Öffentlichkeit gefunden. Diese Dreischichtenfilme brachten die Farbphotographie einen großen Schritt vorwärts; an der Vervollkommenheit der Verfahren wird ständig gearbeitet.

Heute ist die Farbenphotographie in fast alle Gebiete menschlicher Tätigkeit eingedrungen. Im Fernseh-Zeitalter wetzert auch sie immer mehr mit dem geschriebenen Wort. In der Reklame, in den Zeitschriften, für die wissenschaftliche Erkenntnis, im Film, in der Kunst usw. Unbestechlich schafft sie künstlerisch wertvolle Bilder, wichtige Zeitdokumente, Reisebilder u. dgl. Sie ist ein nützliches und volkstümliches Instrument, das einen großen Teil zur Bereicherung unserer Kultur beiträgt.

# Für alle Formate..

**SCHNEIDER  
OPTIK  
KREUZNACH**

XENON  
XENAR  
TELE-XENAR  
ANGULON

Verlangen Sie  
unsere neuesten  
Druckschriften

**JOS. SCHNEIDER & CO. Optische Werke KREUZNACH/RHLD**

Vertretung für die Schweiz: Cine-Engros AG, Zürich

The development of colour photography has always been closely tied to that of monochrome and as long ago as 1861 *Maxwell* was experimenting with photographs of coloured objects using differently tinted filters. The principle that every colour that can be perceived by the human eye can be visually duplicated by mixing in the proper proportions, red, green, and blue light is the basis of every successful colour process and *Maxwell* was applying this when he produced, by means of dispositive and three projectors, a picture composed of different coloured light rays. He also experimented with the first colour printing process in 1874 and much research was done on the basis of his theories during the next ten years. Of even greater interest were the Autochrome processes of the brothers *Lumière* in 1905. These paved the way for the coloured "L nikat", an important step forward in the improvement of the coloured photograph, soon to be adapted by others and a modification of this is seen today in the Dufaycolor films. The fact that now three colours could be recorded by one exposure made the photographing of moving objects possible but the colour camera remained expensive, cumbersome, and for the select few.

*Fischer*, in 1911, made many attempts to solve the "tripack" problem, without success, but his ideas were, in turn, developed by the firms Agfa and Kodak over many years of experiments until in 1935 36 practical multilayer films, Kodachrome and Agfacolor, were manufactured for the first time for general distribution.

Since 1910 until the present day several other films of comparable construction have been made available by various manufacturers. The multilayer colour film has brought the perfect colour photograph appreciably nearer. Photography in natural colour intrudes today into nearly every phase of human activity, television, advertising, magazines, scientific knowledge, films, art, travel, historical knowledge and medicine. Competing more and more with the written word, it has become a valued and popular instrument for the enrichment of our culture.

Des l'origine les tentatives de rendre des images en couleurs marchent de pair avec les expériences de la photographie en noir et blanc. *Maxwell*, un des pionniers de la photographie en couleurs, aidé par la découverte, en 1873, des sensibilisateurs optiques par H.-W. Vogel, et se basant sur le principe que toute couleur peut être obtenue par le mélange approprié des 3 couleurs fondamentales, réussit des images en couleurs par la projection de 3 images sur un écran au moyen de 3 lumières colorées, l'image superposée rendant fidèlement les teintes de l'original (synthèse additive). La première copie en couleurs fut réalisée, par synthèse soustractive, en 1874 déjà. Beaucoup de procédés suivirent, entre autres en 1905 le procédé Autochrome à réseau des frères *Lumière*, utilisé de nos jours encore sous forme modifiée dans le procédé Dufaycolor par exemple.

La prise de vues des 3 images en couleurs d'un seul coup marqua le prochain progrès, ce qui permit de reproduire des objets mouvants. Ce procédé fut réalisé en 1911 par *Fischer*, au moyen de 3 couches superposées sur un même support, chacune de ces couches étant sensibilisée pour une des couleurs fondamentales et contenant un copulant destiné à rendre la couleur complémentaire. Par synthèse soustractive il obtint, en usant d'un révélateur chromogène, des images en couleurs. La production de copulants indissolubles ne fut cependant réalisée que plus tard par Agfa et Kodak.

Les premiers films inversibles parurent sur le marché en 1935 36. Par le développement chromogène, un film inversible donne un négatif en couleurs complémentaires qui, tiré sur du papier de composition semblable, donne un positif dont les couleurs correspondent à celles de l'original. Ces films à trois couches furent un progrès décisif.

Aujourd'hui la photographie en couleurs tient un rôle important dans tous les domaines de l'activité humaine.

# Agfacolor

Alle Arbeiten nach dem  
**NEGATIV-POSITIV-VERFAHREN**  
werden durchgeführt von



Société Anonyme  
Laboratorien für Kinematographie und Photographie  
**GENÈVE**

*Color*  
*Phot*  
**OTTO WÄLCHLI**  
**BERN**

**INSTITUT**  
FÜR  
**FARBENPHOTOGRAPHIE**  
*Dr. Martin Rikli*  
**ZÜRICH**

den drei autorisierten  
**SPEZIALLABORATORIEN**  
der Schweiz

# FINETTA 99



- vollautomatisch durch Federzug
- Schlitzverschluss bis 1/1000 Sek.
- Schnellwechseloptiken f = 35, 45, 70 und 105 mm
- Einstellknopf
- Zwischenblenden

mit System für Vergrößerungs- oder Projektionsapparat kombinierbar

Generalvertretung für die Schweiz:

INTERFILM SA, Viktoriastrasse 69 BERN



## Selbst filmen

ist jetzt noch leichter und einfacher  
mit der bewährten

**Nizo - Heliomatic**  
2x8 Mod. 52R

der patentierten Schmalfilmkamera mit  
eingebautem Belichtungsmesser und  
zwei mit dem Sucher gekoppelten Ob-  
jekativen.

Die Güte Ihrer Filme wird Sie über-  
raschen, wenn Sie zu Ihren Vorführun-  
gen den leicht bedienbaren

**Nizo - Projektor Lucia**

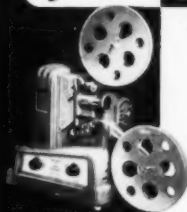
mit der 500 W - Lampe verwenden.

**Nicoldi & Krämer**  
Autorität für Kinematographie  
MÜNCHEN 33

Prospekte durch die Generalvertretung:



Postfach Zürich 35



A  
C

G

**PRONTOR-SV**  
voll-synchronisiert

**PRONTOR-S**  
**PRONTO**  
**VARIO**



**ALFRED GAUTHIER GMBH**  
**CALMBACH / ENZ**



... und dann

alle gelungenen Photos ins Album, aber  
nur mit den glasklar durchsichtigen

# TransParol

PHOTO-ECKEN

in der braun-  
gelben Packung

In jedem Fach-  
geschäft erhältlich



B 14

Die  
richtigen  
Filme  
für  
Sie



Erhältlich im Fachgeschäft



## Menschliche Fische an der Weltausstellung der Photographie in Luzern.

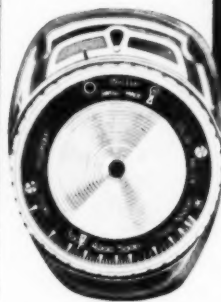
Man weiß, daß die thematische Schau im Kunsthau eine Abteilung Pflanzen und Tiere aufweist. Aber was hat es mit Menschlichen Fischen an der Weltausstellung für eine Bewandnis? Nun, die Sache ist einfacher, als sie aussieht, und in der Abteilung Pflanzen und Tiere sucht man vergeblich nach ihnen. Um sie in lebendiger Wirklichkeit und nicht bloß im Bild zu sehen, wird man sich auf das Insel begeben müssen. Auf dessen südlichem Teil wird nämlich als besonders originelle Neuheit ein Großaquarium in Eisenbeton und Spezialglas erstellt. Länge: 9 m, Höhe: 4 m, Breite: 4 m — also, den Massen nach zu schließen, eine ganz respektable Sache. Ca. 20 Sorten von Süßwasserfischen werden sich zwischen den Wasserpflanzen und den farbigen Steinen tummeln, und zwar in ihrem Element, dem ständig erneuerten Seewasser. Ja, und die menschlichen Fische, werden Sie fragen? Auch sie wird man bewundern können, denn dieses Großaquarium wird zum Mittelpunkt der Kurse für Unterwasser-Photographie. Unter Anleitung von Schwimm- und Photoexperten, versehen mit den modernsten Tauchgeräten, und der Rebikoff'schen Unterwasserkamera sowie dem Unterwasser-Elektronenblitz werden die Kursteilnehmer diese Sertiefe mit ihrer Fauna und Flora erobern. Was verwundert's, wenn ein zahlreiches Publikum diese Demonstrationen durch die vollkommen plangeschiffene Spezialglaswand ringsherum mit größter Spannung verfolgt, und wenn es auch viele Zuschauer sich nicht nehmen lassen, ebenfalls ihr Glück als Taucher zu versuchen? Das Ganze wird zur richtigen Vision vollends am Abend, wenn die sechs Unterwasser-Reflektoren aufleuchten. Es werden zu bestimmten Zeiten Demonstrationen angesetzt sein, die von einer Equipe von Schwimmern und Tauchern vorgeführt werden, aber wenn auch einmal keine menschlichen Fische zu sehen sind, so genügen doch die gewöhnlichen, um einen der interessantesten Unterhaltung und Belehrung zu bieten. Man kann sich vorstellen, daß dieses Großaquarium besonders der Schuljugend so richtig zum Treffpunkt wird. Aber auch die Erwachsenen, die das Beobachten und Neuland-Erobern noch nicht verlernt haben, werden daran ihre helle Freude haben. Offiziell wird das Weltausstellungs-Aquarium am Pfingstamstag eröffnet sein.

bb.

Der fotoelektrische

## Farbtemperatur- messer

### Original-Rebikoff

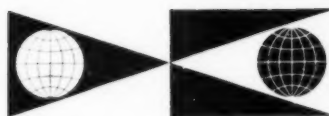


- Ideales Tascheninstrument für direkte Ablesung der Farbtemperatur
- Keine sog. Farbtische mehr, daher ungetrübte Freude an Ihren Farbfotos
- Ersparnis an Film-Material, Verbilligung der Farbfotografie
- Für Berufsfotografen unentbehrlich zur Kontrolle der Studio-Lampen
- Amtlich geprüftes Schweizer Qualitäts-Erzeugnis

## Der untrügliche Helfer

für jeden Berufs-  
und Amateur-Farbfotografen

**WEKA AG. WETZIKON-ZCH.**  
TELEFON (051) 97 83 02



Weltausstellung der Photographie 1952 in Luzern

### Ferienkurse für Photographie

In den schönsten Gegenden des Vierwaldstätter Sees und im Kletter- und Gletscherparadies der Engelhörner und Rosenlani vermitteln erfahrene Bergphotographen die Geheimnisse der alpinen Photographie. Unter kundiger Führung der schweizerischen Bergsteigerschule Rosenlani und dessen bekannten Leiters, Bergführer Arnold Glatthard, erlernt der Teilnehmer gleichzeitig die Technik in Eis und Fels. Systematischer Aufbau des Programms von der Talsohle über blumenreiche Voralpen und Hochwälder bis in die Region des Ewigen Schnees.

### Kurs I: Alpine Photographie

Dozent: J. Lanbacher, Luzern

Jeden Montag ab 9. Juni

**Montag:** Bahnfahrt nach der Axenstrasse. Lektion über Bildaufbau, Aufnahmen am Urner See, Fahrt per Dampfer und Bergbahn nach Seelisberg. Höhenwanderung nach dem Schloßchen Beroldingen. Allgemeine Probleme der alpinen Photographie. Fernaufnahmen. Abends Autofahrt nach Rosenlani.

**Dienstag:** Arbeiten im Rosenlani, Teleaufnahmen. Abends Ergänzung der Bergausrüstung.

**Mittwoch:** Lektion über Photographieren in Alpen und Hochwäldern.

**Donnerstag:** Übungen im Klettergarten. Photographieren auf Klettertouren. Abends Lichtbildervortrag über die Probleme der alpinen Photographie. Diskussion.

**Freitag:** Eisausbildung. Photographieren auf Gletschern. Abends Vortrag über ein alpines Thema. Diskussion.

**Samstag:** Tour in die Engelhörner. Auswerten der photographischen Möglichkeiten. Abends Rückfahrt nach Luzern.

### Kurs II: Hochgebirgsphotographie

Dozenten: O. Pfeifer, Luzern; Hs. Steiner, Bern

Jeden Montag ab 9. Juni

**Montag:** Per Bahn und Postauto nach Rosenlani. Nachmittags Lektion und Aufnahmen im Rosenlani, Alpen und Hochwälder. Abends Ergänzung der Bergausrüstung.

**Dienstag:** Ausbildung im Klettergarten. Einführung in das Photographieren beim Klettern. Abends Lichtbildervortrag über alpine Photographie.

**Mittwoch:** Eis- und Firntechnik auf dem Rosenlaigletscher. Photographieren auf Gletschern. Abends Lichtbildervortrag über ein alpines Thema.

**Donnerstag:** Moderne Felsstechnik und ihre photographische Darstellung. Abschlüsse.

**Freitag:** Tour in die Engelhörner. Auswerten der photographischen Möglichkeiten.

**Samstag:** Rückfahrt nach Luzern.

### Teilnahmebedingungen und Ausrüstung für Kurs I und II

**Preise:** Kurs I SFr. 260. ; Kurs II SFr. 240. ; für Reise ab Luzern, Verpflegung, Unterkunft, Versicherung und Ergänzung der Ausrüstung.

**Ausrüstung:** Wetterfeste Kleider und Schuhe. Kamera. Teilnehmerzahl beschränkt.

### Kurs III: Mikrophotographie

Dozenten: Hs. Traber, Heerbrugg; Dr. R. Gander, Georges-Py.

Die Mikrophotographie, eines der wundervollsten photographischen Spezialgebiete, weist den Weg zum Aller kleinsten, in jene geheimnisvollen Bezirke, in denen die Anfänge des Lebens und seine unendliche Schöpferkraft verborgen liegen. Praktische Ausbildung an 50 erstklassigen Mikrophotografen Wild.

**1. Tag:** Grundlagen der Mikrophotographie (Untersuchungsmethoden) Hellfeld, Dunkel-feld, Phasenkontrast Lichtquellen und Beleuchtungsprinzip. Praktische Übungen.

**2. Tag:** Wahl der Untersuchungsoptik Aufnahmefähigkeit Handhabung der Auf-satzkamera. Praktische Übungen.

**3. Tag:** Bildeinstellung Ermittlung der Be-leuchtungszeit Aufnahmematerial Auf-nahmen in natürlichen Farben Mikrokine-matographie Aufbau und Handhabung der Mikrozeitrasterapparat. Praktische Übungen.

### Kurs IV: Makrophotographie

Dozent: Hs. Traber, Heerbrugg.

Für alle Freunde der Natur, für alle, die Tiere und Pflanzen lieben, ist das Gebiet der Makro-photographie ein unerschöpflicher Quell der Freude. Diese Kurse werden vom bekannten Schweizer Tierphotographen Hs. Traber, Ab-teilungsleiter für Mikroskopie der Firma Wild, Heerbrugg, geführt. Die Geräte werden durch Hansamann & Co. AG., St. Gallen und Zürich, zur Verfügung gestellt.

**1. Tag:** Nahaufnahmen Fernaufnahmen Blitzlichtaufnahmen Aufnahmen rascher Bewegungen usw.

Handhabung und Kombination der appa-rativen Ausrüstung sowie die Wahl des Auf-nahmematerials. Praktische Übungen.

**2. Tag:** Die Eigenart der Aufnahmeobjekte und die entsprechende Anpassung der Aufnahme-methode. Praktische Übungen.

**3. Tag:** Die Besonderheiten der kinematographischen Aufnahmefähigkeit vor allem in freier Wildbahn. Die Erfassung des Zeitfak-tors und seine Transformation (Zeitlupe und Zeitraffung). Die Handhabung der Zeit-rafferkamera. Praktische Übungen.

### Kurs V: Sinar

Dozenten: Carl Koch, Schaffhausen; H. K. Paul, London.

Der Sinar-Kurs läßt den Fachphotographen mit der Sinar-Kamera, einem der hochst-entwickelten Berufs-Aufnahmeapparate, und ihren vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten ver-traut werden. Der Kurs bezieht sich direkt auf die Praxis und regt zu Leistungs- und Quali-tätssteigerung der Alltagsarbeit an.

**1. Tag:** Zweckmäßige Verwendung der Objek-tive Bildfelder, Brennweiten Verschie-bungen und Verstellungen Erweiterung des Bildfeldes für schwierige Grenzfälle Korrektur der Scharfebene durch Schwen-ken der Rückwand und des Objektives Die technische Kamera als rasch reaktion-fähiges Gerät Bedeutung von Verschluß und Kamera bei Apparaten mit Auswech-seloptik.

**2. Tag:** Arbeitserleichterung und Steigerung der Bildqualität Besprechung der bis-herigen Arbeit Repetition über Verschie-bungen und Verstellungen Verwendung von Gegenlichtschutz, Filter und Polarfilter Teleaufnahmen Arbeitserleichterung bei den üblichen Reproarten: Normalrepro, Ent-zerrungs-repro, Spiegeldrepro Doppelbeli-chtungen für Farbphotomontagen Makro-Aufnahmen.

### Kurs VI: Farbphotographie

Dozent: Hch. Schellenberg, Lausanne.

Die Farbphotographie steht heute im Brenn-punkt des Interesses. Eine große Zahl von tech-nischen und künstlerischen Problemen, die bis-jetzt dem Photographen so gut wie unbekannt waren, sind durch die sich ständig vermehren-den Anwendungsmöglichkeiten in Industrie, Reklame und Presse aktuell geworden.

**Uebersicht der heutigen Verfahren:** Umkehr-diapositiv-, Negativ-Positiv-Verfahren Verarbeitung bis zum Mehrfarbendruck.

**Das technische Gerät** für Aufnahmen im Atelier, im Freien, im Werk.

**Die Arbeitsmethoden:** Beleuchtung, Unter-gründe, Komposition, Emulsion-proben, Korrektur der Farbstiche mit Filtern usw.

**Praktische Vergleiche der verschiedenen Ver-fahren:** Sachaufnahmen und Reproduktionen mit Ektachrome, Agfacolor, Tel-color, Ansacolor, Ektacolor usw.

**Exkursion** auf den Rigi, Sustenpall, Seelis-berg oder Rutli: Landschaft-photographie, Reportageaufnahmen, Blumenaufnahmen, Schwankungen des Tageslichtes.

**Demonstration:** technische Aufnahme, Innen- und Außenarchitektur.

**Kinder- und Modeaufnahmen:** Arbeiten mit Glühlicht, Elektronen- und Kohlenblitz-lampen.

**Beurteilung des fertigen Bildes** Absatz- und Preisprobleme aus der Praxis.

Feinpapierfabrik **Felix Schoeller jr., GmbH.**

Burg Greteich West-Landkreis Ostpreußen



Produktion feiner Papiere und  
Kartons für die Chemische,  
Textile und Graphische Industrie

*Spezialitäten:* Photroh- und Barytpapiere  
Dokumenten- und maßhaltiges Photo-Rohpapier  
Hochtransparent-Papierfilm

Transparent-Papier, Zeichenpapier  
Leuchtstoff-Rohpapier (transparent)  
Feinste Special-Papiere und Kartons jeder Art

**VITESSA**



### VORANZEIGE!

Eine Kamera, wie man sie noch nicht sah: mit Schnellschlußkuppelung — ein Druck, und schon ist der Film transportiert, das Bild gezählt, der Verschuß schußbereit gespannt.

Einblicksgleicher Meßsucher, Synchro-Compur-Verschuß mit Vollsynchronisation und Doppelsperre.

Mit Ultran 2.0 50 mm AR, in Compur Rapid 1 bis 1/1000 Sek.  
Fr. 561.—

**Voigtländer**

Im Fortschritt voran



## Das neuartige ideale Blitzlichtgerät bricht sich Bahn!

Auch mit Ihrer unsynchronisierten Kamera machen Sie zu Hause oder im Freundeskreis die köstlichsten Schnappschüsse für nur 3 Rp. pro Aufnahme statt der Kosten eines Vacublitzes von Fr. 75.—. Anschluß an die Leitung von 220 Volt Garantie für das Schutzgerät ein Jahr

### Fischer - Tausendblitz



Preis des  
vollständigen Geräts  
mit Lampe  
Fr. 101.10.  
Prospekte durch  
den Photohandel.

Mit 1 Lampe mindestens 1000 Aufnahmen

Bezugsquelle in Deutschland: OTTO SCHEUCHZER AG, BASEL



## Durchführungsbestimmungen

Anmeldung bis 11 Tage vor Kursbeginn, mittels beigelegter Postkarte. Das Kursgeld ist bei Anmeldung entweder auf Postcheckkonto VII 13682 oder an Ihr Reisebüro einzuzahlen, worauf dem Teilnehmer die persönliche Kurskarte zugestellt wird, welche auch als Ausweis zum freien Eintritt in die Ausstellung während der Kursdauer berechtigt. Die Kursteilnehmer sammeln sich jeweils am ersten Kurstag 09.00 Uhr im Foyer des Ausstellungsbaus im Kunst- und Kongresshaus Luzern. Mindestbeteiligung 15 Personen.

Veränderungen im Kursplan sind vorbehalten. Kurszeiten: 09.00 - 12.00; 14.00 - 17.00.

## Kurs-daten

|          |                           |
|----------|---------------------------|
| Kurs III | Mikrophotographie         |
|          | Kursgeld SFr. 50.         |
| III a    | 19., 20., 21. Mai         |
| III b    | 26., 27., 28. Mai         |
| III c    | 9., 10., 11. Juni         |
| III d    | 16., 17., 18. Juni        |
| III e    | 30. Juni, 1., 2. Juli     |
| Kurs IV  | Makrophotographie         |
|          | Kursgeld SFr. 60.         |
| IV a     | 23., 24., 25. Mai         |
| IV b     | 29., 30., 31. Mai         |
| Kurs V   | Sinar Kursgeld SFr. 45.   |
| V a      | 19., 20. Mai              |
| V b      | 26., 27. Mai              |
| V c      | 9., 10. Juni              |
| V d      | 16., 17. Juni             |
| V e      | 19., 20. Juni             |
| V f      | 23., 24. Juni             |
| V g      | 30. Juni, 1. Juli, franz. |
| Kurs VI  | Farbphotographie          |
|          | Kursgeld SFr. 80.         |
| VI a     | 19., 20., 21., 22. Mai    |
| VI b     | 26., 27., 28., 29. Mai    |
| VI c     | 9., 10., 11., 12. Juni    |
| VI d     | 23., 24., 25., 26. Juni   |
| VI e     | 7., 8., 9., 10. Juli      |
| VI f     | 21., 22., 23., 24. Juli   |

World Exhibition of Photography 1952  
in Lucerne

## Holiday Courses for Photography

In the most beautiful parts of the Lake of Lucerne (The Lake of the Four Forest Cantons) and in the climbing and glacier paradise of the Engelhorner Mountains and Rosenlaui, leading mountain photographers reveal the secrets of Alpine Photography. Under skilful guidance of the Swiss Mountain-climbing School of Rosenlaui, and its well-known leader, Mountain Guide Arnold Glatthard, those taking part in the course learn, at the same time, the technique in ice and rock. Systematic building up of the programme from the Valley-bed up over flower decked lower Alps and the high forests up to the region of eternal snows.

## Course I: Alpine Photography

Lecturer: J. Laubacher, Lucerne.

**Monday:** Journey by rail to the Axenstrasse. Lecture on photograph build-up. Taking of pictures on the Lake of Uri, steamer trip and mountain railway up to Seelberg, ramble to the little Castle of Beroldingen. General problems of alpine photography. Long-focus pictures. Evening journey by road to Rosenlaui.

**Tuesday:** At work in the Valley of Rosenlaui. Telepictures. In the evening supplying of mountain equipment.

**Wednesday:** Lecture on photography in the Alps and Timber Forests.

**Thursday:** Exercises in the Climbing Garden. Photography on climbing tours. Evening lantern-slide lecture on the problems of Alpine Photography. Discussion.

**Friday:** Instruction on ice. Taking photographs on glaciers. Evening discourse on an alpine theme. Discussion.

**Saturday:** Tour in the Engelhorner Mountains. Evaluation of the photographic possibilities. Evening return journey to Lucerne.

## Course II: High-Mountain Photography

Lecturers: O. Pfeifer, Lucerne; H. Steiner, Berne.

**Monday:** By rail and post-bus to Rosenlaui. Afternoon lecture and exposing of pictures in the Valley of Rosenlaui. Alpine and Timber Forests. Evening supplying of mountain equipment.

**Tuesday:** Training in the Climbing Garden. Introduction into photography when climbing. Evening lantern-slide lecture on Alpine Photography.

**Wednesday:** Ice and varnishing technique on the Rosenlaui Glacier. Photography on the Glacier. Evening lantern-slide lecture on an alpine theme.

**Thursday:** Modern rock technique and its photographic representation. Rope descent exercises.

**Friday:** Tour in the Engelhorner Mountains. Evaluation of the photographic possibilities.

## Conditions of Participation and Equipment for Courses I and II

**Price:** Course I Sw. Frs. 260. ; Course II Sw. Frs. 240. for journey from Lucerne, cost of board, lodging, insurance and renewal of equipment.

**Equipment:** Weatherproof clothing and shoes. Camera.

**Beginning:** Every Monday from June 9th. Number of entrants limited.

## Course III: Micro-Photography

Lecturers: Hans Traber, Heerbrugg;

Dr. R. Gander, Georges-Py.

Micro-photography is one of the most wonderful territories for photography, knowing the way to the smallest of the small, in those spheres so full of secrets, in which the very

beginning of life and its unending creative powers lay hidden. Practical instruction with 50 first-class "Wild" Micro-photography cameras.

**1st day:** Fundamentals of micro-photography. Experimental methods. Light fields, dark fields, contrasts of phases. Light waves and lighting principles. Practical exercises.

**2nd day:** Choice of experimental lens. Method of operation. Handling of the composition camera. Practical exercises.

**3rd day:** Picture focussing. Ascertaining exposure timing. Photographic materials. Photographing in natural colours. Micro-cinematography. Building and management of Micro-quick-motion camera. Practical exercises.

## Course IV: Macro-Photography

Lecturer: Hans Traber, Heerbrugg.

For all friends of nature, for all lovers of animals and plants macro-photography is an inexhaustible source of pleasure. These courses will be conducted by the well-known Swiss animal photographer Hans Traber, head of the Microscopy Department of Messrs. Wild, Heerbrugg. The apparatus is available through the courtesy of Messrs. Hansamann & Co. Inc., of St. Gall and Zurich.

**1st day:** Close-ups. Long-focus shots. Flash-light pictures. High-speed quick action pictures, etc.

Management and combination of outfitting of equipment and choice of materials. Practical exercises.

**2nd day:** The peculiarity of the objects to be taken and the corresponding adaptation of methods. Practical exercises.

**3rd day:** The peculiarities of the cinematographic methods of photography, in particular in hunting grounds. The understanding of the time factor and its transformation (slow motion and high-speed). The handling of the high-speed camera. Practical exercises.

## Course V: Sinar

Lecturers: Carl Koch, Schaffhausen;

H. K. Paul, London.

The Sinar Course allows the expert photographer to become well acquainted with the Sinar camera, one of the highest developed pieces of photographic apparatus with its many-sided possibilities. This course is directly related to the work of the photographic specialist and stimulates productivity and raising of quality of every-day work.

**1st day:** Suitable employment of the "lens objectives". Picture fields. Focal length.

Displacement and adjustment. Extension of the picture field for difficult border-cases.

Correction of sharpness through manipulation of the lens. Correction of perspective through shifting of the camera-back. The technical camera as a means of quick reaction. Meaning of "Shutter and Camera" by cameras with interchangeable lenses.

## THE ROYAL PHOTOGRAPHIC SOCIETY

Founded 1853 for the advancement of all branches of photography.

Membership open to all interested in photography, whatever their nationality. A. R. P. S. (Associate) and F. R. P. S. (Fellow) are established qualifications throughout the world.

**THE PHOTOGRAPHIC JOURNAL**  
Indispensable to serious photographers:  
gratis to all members.

Information from:

**THE SECRETARY, 16 PRINCES GATE**  
LONDON S. W. 7, England



**GEVAPAN**

Kleinbildfilm  
Film geht format

*Die idealen  
Balgen-  
Einstell-  
Geräte*

Exakta  
Zeiss  
Praktica

Schutzrechte angem.  
Prospekte  
durch den Photohandel

**NOVOFLEX**  
KARL MÜLLER JR.-MEMMINGEN

Photo Engros Otto Scheuchzer A.G. Basel 3



## UNICA 6x6

mit Ennagon 1:3.5 und  
Prontor-S  
sowie Doppelbelichtungssperre

**Feinmechanische Werkstätten**

Ing. Karl Foltzik  
(22b) Trier, Grabenstraße 15  
Fernruf 5826

## Photo-Chemikalien

**Rathaus-Drogerie**  
Königsplatz 1, 1. Stock  
Tel. 0641 52 20 87

## Farbfilme kopieren...



...denn braucht es eine ganz präzise und kostengünstige Kopiermaschine. • Wir haben keine Kosten gescheut, um die besten Farbfilm-Kopierherzustellen, und haben Amerika die bekannteste Bell & Howell Kopiermaschine gekauft. Mit dieser hervorragenden Maschine und mit ganz neuen Arbeitsmethoden, können wir Ihnen bedeutend bessere Farbfilmkopien liefern. • Jeder Auftrag wird besond. individuell ausgeführt.

Wir senden Sie gerne: Telefon 95 64 00  
**Film-Entwicklungsanstalt Wädenswil**



Wir reparieren sämtliche Photo- und Kinokameras, Projektoren, Belichtungsmesser etc. Synchronisation aller Verschlüsse und Blitzlichtarten, Objektiv-Vergütungen.

**W. H. H. Hardt** Photomechanik  
Urkeim, Aargau Schweiz Tel. (064) 5 13 45

2nd day: The simplifying of work and the raising of quality of the picture. Discussion of the work so far done. Repetition of displacement and adjustment. Application of against the light shots, filter and polarizer. Long-focus shots. Simplifying of work by usual methods of reproduction, normal reproduction, distortion, mirror reproduction. Double-exposure for colour photography. Macro-photography.

#### Course VI: Colour-Photography

Lecturer: Heli, Schellenberg, Lausanne. Colour photography to-day stands as the focus of interest. A large number of technical and artistic problems which until now have been practically unknown, have become timely topical through the increasing possibilities of application to industry, advertising, and press-activities.

*Survey* over the reversible lantern-slide, negative-positive procedure; working up to multi-coloured printing.

*Technical Apparatus* for the taking of pictures in the open-air, in the studio, in work. *The Working Methods*: Lighting, background, composition, emulsion tests, correction of colour faults.

*Reproduction Methods*: Comparison of procedure, photographing objects with Agfa-colour, Telecolor, Ektachrome, Ektacolor, Ansco-color, etc.

*Practical demonstration* on interior and exterior architecture.

*Excursion* to Mount Rigi, Sustenpass, Seelischberg or Rütli. Landscape photography, reportage, photographing flowers, Child Studies and Fashion Pictures. Work with electrons, flash-bulbs and studio lighting.

*Judging the finished Pictures*. Sale and price problems of the profession.

#### Conditions:

Notification of wish to participate should be made not less than 14 days before commencement of Course by means of the attached postcard.

Course fees payable upon announcing the intention of taking part through Postcheck Account VII 13682 or paid through a Travel Agency, after which the participant will receive a card enabling him to obtain free entry into the Exhibition throughout the Course period.

Course members will assemble at 9 a. m. on day of opening of the Course in the Foyer of the Exhibition Offices in the Art and Congress Hall (Kunsthau), Lucerne. The Courses are only possible with a minimum number of 15 persons.

*Rights reserved for any change in plans of Courses.*

*Times of Courses:* 9 to 12 a.m.; 2 to 5 p.m.

#### Dates of Courses:

##### Course III: Micro-Photography

*Fee payable* Su.Frs. 50.

III a May 19, 20, 21

III b May 26, 27, 28

III c June 9, 10, 11

III d June 16, 17, 18

III e June 30, July 1, 2

##### Course IV: Micro-Photography

*Fee payable* Su.Frs. 60.

IV a May 23, 24, 25

IV b May 29, 30, 31

##### Course V: *Sinar* *Fee payable* Su.Frs. 15.

V a May 19, 20

V b May 26, 27 } in German

V c June 9, 10

V d June 16, 17

V e June 19, 20 } in English

V f June 23, 24

V g June 30, July 1, in French

##### Course VI: Colour Photography

*Fee payable* Su.Frs. 80.

VI a May 19, 20, 21, 22

VI b May 26, 27, 28, 29

VI c June 9, 10, 11, 12

VI d June 23, 24, 25, 26

VI e July 7, 8, 9, 10

VI f July 21, 22, 23, 24

#### Exposition mondiale de la Photographie 1952 à Lucerne

#### Cours de vacances pour la photographie

Dans les plus belles contrées du lac des Quatre-Cantons et dans le paradis des rochers et des glaciers des Engelhörner et de Rosenlaui, des photographes des Alpes expérimentés initient les participants des cours au secret de la photographie alpine. Sous la conduite autorisée de l'Ecole de haute montagne de Rosenlaui, qui est dirigée par le guide bien connu Arnold Glatthard, des cours sont donnés sur la technique sur la glace et dans le rocher. Le programme débute dans la vallée et conduit, en passant par la riche flore des préalpes et les forêts élevées, dans les régions des neiges éternelles.

#### Cours I: Photographie alpine

Chargé de cours: J. Loubacher, Lucerne.

*Lundi:* En train jusqu'à l'Axen-trasse. Instructions relatives à la composition de l'image, prises de vue du lac d'Uri, en bateau et en funiculaire à Seelischberg, promenade jusqu'au petit château Beroldingen. Problèmes généraux de la photographie alpine. Prises de vue à distance. Le soir, en auto jusqu'à Rosenlaui.  
*Mardi:* Travaux dans la vallée de Rosenlaui. Prises de vue au téléobjectif. Le soir, complètement de l'équipement de montagne.  
*Mercredi:* Cours sur la photographie dans les Alpes et forêts des Préalpes.

*Jeudi:* Exercices dans le jardin de varappe. La photographie au cours de la varappe. Le soir, projections lumineuses sur les problèmes de la photographie alpine. Discussion.

*Vendredi:* Instruction sur la glace. Photographie sur glaciers. Le soir, conférence sur un sujet alpin. Discussion.

*Samedi:* Excursion dans les Engelhörner. Discussion des possibilités photographiques. Le soir, retour à Lucerne.

#### Cours II: Photographie en haute montagne

Chargés de cours: O. Pfeiler, Lucerne; H. Steiner, Berne.

*Lundi:* En train et auto postale à Rosenlaui. Après-midi, prises de vue et cours dans la vallée de Rosenlaui. Alpes et forêts des pré-alpes. Le soir, complètement de l'équipement de montagne.

*Mardi:* Instructions dans le jardin de varappe. Introduction sur la photographie au cours de la varappe. Le soir, conférence sur la photographie alpine avec projection.

*Mercredi:* Technique de la traversée de glaciers et de neiges sur le glacier de Rosenlaui. La photographie sur les glaciers. Le soir, conférence sur un sujet alpin avec projection.

*Jeudi:* Technique moderne de la varappe et sa présentation photographique. Exercices de descente à la corde.

*Vendredi:* Excursion dans les Engelhörner. Discussion des possibilités de photographie.

*Samedi:* Retour à Lucerne.

#### Conditions pour la participation et équipement pour cours I et II

*Prix:* Cours I, Fr.s. 260. ; Cours II, Fr.s. 240. pour voyage depuis Lucerne, nourriture, logement, assurance et complètement de l'équipement.

*Équipement:* Vêtements et souliers imperméables. Appareil photographique.

*Début:* Tous les lundis à partir du 9 juin. Nombre de participants limité.

#### Cours III: Microphotographie

Chargés de cours: Hs. Traher, Heerbrugg;

Dr R. Gander, Georges P.S.

La microphotographie, l'un des plus beaux domaines spéciaux de la photographie, montre le chemin conduisant aux infiniment petits dans ces sphères mystérieuses dans lesquelles sont cachés les débuts de la vie et ses forces créatrices infinies. Instruction pratique à 50 appareils microphotographiques. Wild.

*1er jour:* Éléments de la microphotographie. Méthodes de recherche. Champ clair. Champ foncé. Phases contrastantes. Sources de lumière et principe d'éclairage. Exercices pratiques.

*2e jour:* Choix de l'optique de recherche. Méthodes de prises de vue. Emploi de la caméra accouplée. Exercices pratiques.

*3e jour:* Réglage de l'image. Détermination du temps d'exposition. Matériel de prises de vue. Photographie en couleurs naturelles. Microcinématographie. Construction et emploi de l'appareillage micro-ultra-rapide. Exercices pratiques.

#### Cours IV: Macrophotographie

Chargé de cours: Hs. Traber, Heerbrugg.

Pour tous les amis de la nature, pour ceux qui aiment les plantes et les animaux, le domaine de la macrophotographie est une source de joie inépuisable. Les cours sont dirigés par le photographe d'animaux suisse bien connu Hans Traber, chef du service de microscope de la Maison Wild, Heerbrugg. Les instruments sont mis à disposition par la Maison Hausmann & Co S.A., Saint-Gall et Zurich.

1<sup>er</sup> jour: Prises de vue rapprochées. Prises de vue à distance. Prises de vue avec flash. Prises de vue de mouvements rapides, etc. Manipulation et combinaison de l'appareillage, ainsi que choix du matériel de prises de vue. Exercices pratiques.

2<sup>e</sup> jour: Les particularités des objets photographiés et l'adaptation de la méthode de prises de vue. Exercices pratiques.

3<sup>e</sup> jour: Les particularités des méthodes de prises de vue cinématographiques, avant tout sur une laie libre. Discernement du facteur temps et de sa transformation (ralenti et ultra-rapide). L'emploi de la caméra ultra-rapide. Exercices pratiques.

#### Cours V: Sinar

Chargé de cours: Carl Koch, Schaffhouse.

H.-K. Paul, Londres.

Le cours Sinar donne aux photographes professionnels la possibilité de se familiariser avec un des appareils de prises de vue développés, aux applications multiples. Le cours se rapporte directement à la pratique et est un stimulant pour l'augmentation du rendement et de la qualité du travail journalistique.

1<sup>er</sup> jour: Emploi approprié des objectifs.

Champs visuels, distances focales. Décalages et déformations. Élargissement du champ visuel pour cas difficiles. Correction du champ focal par abaissement et déplacement de l'objectif. Correction de la perspective par déplacement de la partie arrière de l'appareil. La caméra technique comme instrument à réaction rapide. Signification d'obturateur et caméra pour appareils à optique interchangeable.

2<sup>e</sup> jour: Simplification du travail et augmentation de la qualité de l'image. Discussion des travaux précédents. Répétition sur les décalages et déformations. Emploi de protection pour le contre-jour, filtre et polaire.

Prises de vue au téléobjectif. Simplification du travail pour les méthodes usuelles de reproduction; reproduction normale, reproduction avec correction des déformations (aberration de coma), reproduction par réflexion. Double-exposition pour montage de photographies en couleurs. Prises de vue macrophotographiques.

#### Cours VI: Photographie en couleurs

Chargé de cours: Heli Schellenberg, Lausanne.

La photographie en couleurs est aujourd'hui l'objet d'un intérêt tout particulier. Un grand

nombre de problèmes d'ordre technique et artistique qui, jusqu'ici, étaient inconnus du photographe ou dont il n'avait, du moins, pas à se préoccuper, sont devenus actuels grâce à la rapide expansion des possibilités d'application dans l'industrie, la publicité et la presse.

Aperçu sur les diapositifs réversibles, procédé négatif-positif, développement jusqu'à l'impression multicouleur.

L'instrument technique pour prises de vue en plein air, dans l'atelier, dans l'usine.

Les méthodes de travail: exposition, fonds, composition, épreuves d'émulsion, détermination des filtres de couleur appropriés (correction des couleurs), correction des prises de vue avec traces de couleur.

Prises de vue pour reproduction; comparaison des procédés, prises de vue avec Agfacolor, Telecolor, Ektachrome, Ektacolor, Ansco-color, etc.

Démonstrations pratiques dans l'architecture d'intérieurs et bâtiments.

Excursion au Rigi, Sustenpass, Seelisberg ou Rütli. Photographie de paysages. Prises de vue pour reportages. Photographie de fleurs.

Photographie d'enfants et de mode: Travail avec flash à électrons et vacu et au magnésium.

Appréciation de l'image terminée. Problèmes relatifs à la vente et au prix, tirés de la pratique.

#### Instructions sur l'organisation

Inscription: au plus tard 15 jours avant le début du cours, au moyen de la carte postale ci-jointe. Les droits du cours seront versés lors de l'inscription soit au compte de chèques postaux VII 136 82, soit à votre agence de voyage. Le participant recevra ensuite la carte personnelle donnant droit à l'accès au cours et à l'entrée à l'Exposition pendant la durée du cours.

Les participants se rassembleront le premier jour du cours à 09.00 heures dans le foyer du bureau de l'Exposition au Palais des Arts et des Congrès à Lucerne.

Toutes modifications du plan des cours demeurent réservées.

Les cours n'ont lieu que si 15 personnes se sont inscrites.

Heures de cours: 9, 12, 14, 17 heures.

#### Dates des cours:

##### Cours III: Microphotographie

Prix du cours, fr. s. 50.

III a 19, 20, 21 mai

III b 26, 27, 28 mai

III c 9, 10, 11 juin

III d 16, 17, 18 juin

III e 30 juin, 1<sup>er</sup>, 2 juillet

##### Cours IV: Macrophotographie

Prix du cours, fr. s. 60.

IV a 23, 24, 25 mai

IV b 29, 30, 31 mai

##### Cours V: Sinar. Prix du cours, fr. s. 45.

V a 19, 20 mai

V b 26, 27 mai

V c 9, 10 juin

V d 16, 17 juin

V e 19, 20 juin

V f 23, 24 juin

V g 30 juin, 1<sup>er</sup> juil., en français

##### Cours VI: Photographie en couleurs

Prix du cours, fr. s. 80.

VI a 19, 20, 21, 22 mai

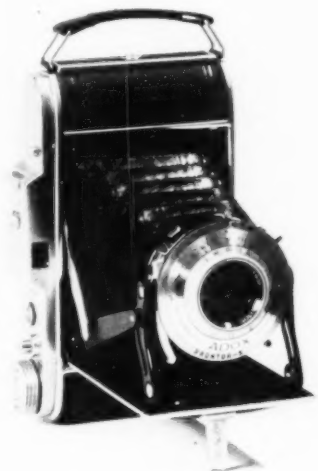
VI b 26, 27, 28, 29 mai

VI c 9, 10, 11, 12 juin

VI d 23, 24, 25, 26 juin

VI e 7, 8, 9, 10 juillet

VI f 21, 22, 23, 24 juillet



Dr. C. Schellenger, Photometrie, Frankfurt a. M.

Adax KB 11, ein neuer Feinstkonditor für die Kleinbildphotographie, der das letzte an Auflösung hergeht. Trotz der erstaunlichen Feinstkorrektur hat der Film eine Empfindlichkeit von 11.10 Ein. Seine Gestaltung ist normal bis brillant, die Farberempfindlichkeit orthopanchromatisch wie bei den bereits bekannten Kleinbildkonditoren KB 12 und KB 21.

Die neue Adax Sport Kamera (Zweiformat-Kamera 6 x 6 und 6 x 9) ist eine bahnbrechend und angewandte drei technischen Ausstattungen sehr preiswerte Kamera. Samtliche Metallteile sind verchromt. In der ebenfalls vorhandenen Abdeckplatte und in einer auswechselbaren Front-Blende, zweifach gefachter Feinstkorrektur, Feinstschulter, Gehäuseanordnung und Auslöseperle untergebracht, wodurch eine einfache und sichere Handhabung gewährleistet wird. Das Objektiv der Adax Sport ist ein Steinheil-Cassars 1:1.5/95 mm vergütet. Die Zweiformat-Einrichtung erlaubt mit einem einzigen Handgriff das Bild- und Filmformat zu wechseln, so daß entweder mit dem Format 6 x 6 oder 6 x 9 gearbeitet werden kann. Adax Portrait Rapid, ein neues, hochempfindliches Vergrößerungspapier mit sattem, warmbraunem Bildton. Lieferbar in drei Oberflächen: weiß glänzend, weiß mattiert und weiß Seidenkorn. Gleichzeitig ist die neue Seidenkornoberfläche auch beim Adax-Brom- und Adax-Portrait-Papier eingeführt unter den Bezeichnungen B 20 und B 120 sowie P 120. R.

# PHOTO NEWS

Reise Harald, Kinoerätetechnik, verlegt von der Akademischen Verlagsgesellschaft Geest & Portig K.-G., Leipzig C 1, als 11. Band der Lehrbücher der Feinwerktechnik. Total 364 Seiten, 311 Textseiten mit Inhaltsverzeichnis, Verzeichnis des Schrifttums, Urheberverzeichnis der Abbildungen, Sachregister, Tabellen und 36 photographischen Abbildungen.

Mit dem 1950 erschienenen Buch „Kinoerätetechnik“ wendet sich Dr. Ing. Harald Weise an die Konstrukteure und Gerätebauer, aber auch an alle, denen Kinoapparate als Handwerkszeug und Hilfsmittel dienen und selbst an den aufgeschlossenen Amateur. Weise hat im Jahr 1948 seine Dissertation über „Filmchaltwerke“, insbesondere für Schmalfilmgeräte, Anforderung, Gestaltung, Wirkungsweise, eine kritische Zusammenschau geschrieben. Aufbauend auf den Erfahrungen seiner beruflichen Tätigkeit auf dem Kinoapparate-Gebiet, ist dieses Buch geschaffen worden. Es ist das erste Teil eines später zu ergänzenden Werkes und behandelt die Grundlagen der Schmalfilmkameras. Aus drucktechnischen Gründen wird die Arbeit in einem zweiten Band fortgesetzt werden.

In den Unterausschnitten werden behandelt:

- I. Die physiologischen und psychologischen Grundlagen der Kinoerätetechnik.
- II. Das Schmalfilmband.
- III. Der Geräteeinsatz.
- IV. Kinematik der Filmchaltwerke.
- V. Die Schmalfilm-Aufnahmeapparate.

Sind die Abschnitte I bis III schon ausführlich in der Literatur behandelt worden, so stellen die beiden folgenden Abschnitte IV und V eine wertvolle Bereicherung der Fachschriften dar. Die mechanischen Einrichtungen sind in konzentrierter Form beschrieben, berechnet und analysiert. Viele Geräteteile sind durch über 100 Zeichnungen, deren Wirkungsweise in weiteren 100 graphischen und schematischen Darstellungen neben etwa 50 tabellarischen Zusammenfassungen erläutert. Der Text ist durchsetzt mit Literaturvermerken, die am Schluß des Buches in über 300 Hinweisen zusammengestellt sind. Das Buch ist, wie schon erwähnt, in konzentrierter Form verfaßt. Es ist deshalb keine leichte Lektüre und erfordert vom Leser ein entsprechendes, eingehendes Studium. Dafür ist aber praktisch auch alles, was an Konstruktionen bei historischen und handelsüblichen Apparaten durchgeführt wurde, vorhanden. Leider muß das Buch in zwei Teilen herausgegeben werden, was zur Folge hat, daß in diesem 1. Band z. B. nichts über die Aufnahmeoptik, Sucher, Entfernungsmesser, Belichtungsmesser usw. enthalten ist und erst im zweiten Band behandelt werden soll. Von verschiedenen

der zahlreichen, eingehend beschriebenen Kameras sind am Schluß des Buches photographische Abbildungen, zum Teil auch von ausgebauten Kameras, wiedergegeben.

Das Buch, das eine außerordentliche Erfahrung des Autors verrät, gehört in jeden kinotechnischen Konstruktionsbetrieb und in jede Werkstatt dieser Arbeitsrichtung. Die Fachwelt ist Dr. Weise zu Dank verpflichtet, daß er es unternommen hat, das Material aus diesem umfangreichen Gebiet zusammenzutragen und für sie zu klarer, sauberer Darstellung zu verarbeiten.

K. Pfister

Phot. Inst. ETH, Zürich

## Ein goldenes Agfa-Jubiläum.

Herr Fritz Klett, Direktor der Agfa-Photo-Aktiengesellschaft Zürich, feiert am 22. Mai 1952 in geistiger und körperlicher Frische sein 50-jähriges und damit goldenes Agfa-Jubiläum. Als Herr Klett im Jahre 1902 in die Dienste der Aktien-Gesellschaft für Indufabrikation trat, gab es innerhalb dieser Firma, die sich später abgekürzt „Agfa“ nannte, nur eine kleine unbedeutende, im Aufbau befindliche photographische Abteilung, die sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von Chemikalien und Trockenplatten für photographische Zwecke befaßte. Die photographische Abteilung der Agfa entwickelte sich in den damaligen Jahren sehr schnell. Schon am 1. Februar 1907, d. h. also vor 45 Jahren, gründete Herr Klett die Schweizer Vertretung der Agfa in Zürich. Sie war eine der ersten Auslandsvertretungen der Agfa und entfaltete sich dank der zielbewußten Führung des Herrn Fritz Klett im Laufe der Jahre zu einem beachtlichen Betrieb.

In der internationalen Organisation des Vereins der Photo-Industrie und deren Vertretungen in der Schweiz (VPI) steht der Jubilar seit den zwanziger Jahren als Gründungsmitglied und Pionier im schweizerischen Wirtschaftsleben im allgemeinen, und auf dem photographischen Gebiet im besonderen, in der vordersten Reihe.

Herr Klett hat in den nun 50 Jahren seiner Tätigkeit für die Agfa es verstanden, sich sowohl bei seiner Kundschaft in der Schweiz, aber auch über die Landesgrenzen hinaus stets das volle Vertrauen aller zu erwerben, mit denen er seine geschäftlichen Dinge abwickelte. Innerhalb des Betriebes, der unter seiner Leitung stehenden Agfa-Photo AG., Zürich, finden wir heute noch eine Reihe treuer Mitarbeiter, die seit Jahrzehnten mit Herrn Klett und unter seiner Leitung die Geschäfte der Agfa in der Schweiz durchführen. Allen, die Herrn Klett aus seiner Tätigkeit auf dem photographischen Gebiete, aber auch als Mensch und Privatmann kennen gelernt haben, ist es eine angenehme Verpflichtung, dem Jubilar zu seinem goldenen Agfa-Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen. Wir wünschen ihm viele weitere Jahre hester Gesundheit in ungebrochener Rüstigkeit und Erfolg in allen Dingen.

## AUSSTELLUNGEN

### EXHIBITIONS EXPOSITIONS

The London Salon of Photography, 1952

13, Internationale Photoausstellung

13th International Exhibition of Photography

13<sup>e</sup> Exposition internationale de la Photographie

13. IX. 11. X. 1952

Einsendetermin: closing date: date de clôture:

27. VIII. 1952

(Pictures from overseas to arrive at the Gallery by 6 August)

Einsendegebühr: entry fee: droits d'entrée: 5s.

Adresse: address: adresse:

The Hon. Secretary, London Salon of Photography, 26-27, Conduit Street, New Bond Street, London, W. 1

### Dumfries Camera Club

36th Scottish Salon of International Photography, Dumfries, 21. VI. 5. VII. 1952

Einsendetermin: closing date: date de clôture:

31. V. 1952

Adresse: address: adresse:

The Hon. Exhibition Secretary, East. T. Senior, Dumfries Camera Club, Dumfries, Scotland

XIX. Internationale Photoausstellung „Iris“, Antwerpen

XIX<sup>e</sup> Internationale Salon of Photography „Iris“, Antwerp

XIX<sup>e</sup> Salon international de Photographie „Iris“, Anvers

13. 27. IX. 1952

Einsendetermin: closing date: date de clôture:

31. VII. 1952

Adresse: address: adresse:

International Fotosalon Iris, Secretariat: L. Verbeke, 135 Lackborslei, Deurne-Antwerpen

### Camera Club of Johannesburg, South Africa

5. Witwatersrand Internationale Photoausstellung 1952

5th Witwatersrand International Salon of Photography 1952

5<sup>e</sup> Salon international de l'Art photographique Witwatersrand 1952

September 1952

Einsendetermin: closing date: date de clôture:

10. VII. 1952

Einsendegebühr: entry fee: droits d'entrée:

5/- oder 0/- on 8/-

Adresse: address: adresse:

Salon Secretary, Camera Club of Johannesburg, P.O. Box 2285, Johannesburg, South Africa

### Waikato Photographic Society Inc.

8. Internationaler Photosalon, New Zealand

8th New Zealand International Salon of Photography

8<sup>e</sup> Salon international de Photographie, Nouvelle-Zélande

X. 1952

Einsendetermin: closing date: date de clôture:

1. IX. 1952

Adresse: address: adresse:

Hon. Secretary, H. A. Larsen,

P.O. Box 324, Hamilton, New Zealand

#### Foto Club Novelda

Hof Salon of Photography, 29. 25. VII. 1952  
Einsendetermin - closing date - date de clôture:  
30. VII. 1952

Adresse - address - adresse:

Secretary, Foto Club

José Antonio, 45, Novelda (Alicante) Spain

#### Balneario de Panticosa

VI. Salon Fotografico Internacional

15. VII. 15. IX. 1952

Einsendetermin - closing date - date de clôture:  
10. VII. 1952

Adresse - address - adresse:

Agua de Panticosa, S.A.,

Dun Jaime I, No. 13, Zaragoza, Spain

#### Kunstlicht und Photographie

von Dr. G. D. Rieck und Ir. L. H. Verbeek

Eine Neuerscheinung in Philips' Technischer Bibliothek. Diese umfasst bekanntlich eine Reihe von Büchern über verschiedene Gebiete der Wissenschaft und Technik, deren Verfasser als Mitarbeiter in den Philips-Werken, Eindhoven (Holland), tätig sind.

Die Kunstlichtphotographie hat heute eine hervorragende Bedeutung erlangt. Der Bildnisphotograph, der technische Photograph, der Werbephotograph, der Reporter, sie alle arbeiten fast ausschließlich mit Kunstlicht. Viele Bücher und Veröffentlichungen über Kunstlichtphotographie sind schon erschienen. Es fehlte aber bis jetzt das Buch, das all die verschiedenen Kunstlichtquellen von der theoretischen und praktischen Seite her behandelt. Diese Lücke auszufüllen ist der Zweck des oben erschienenen Buches "Kunstlicht und Photographie". Ausführlich werden darin sämtliche gebräuchlichen Kunstlichtquellen von der gewöhnlichen Glühlampe bis zu den Fluoreszenz- und Elektronenblitzlampen behandelt. Nur ein Kapitel aus dem Inhaltsverzeichnis genannt: Licht und Beleuchtung, Licht und photographisches Material, Verwendung von Glüh- und Gasentladungslampen, Gebrauch von Blitzlampen, Verwendung von Kunstlichtquellen für Projektion, Reproduktion und in der Dunkelkammer.

Nicht nur für den Praktiker, sondern auch für den theoretisch Interessierten ist dieses vielsichtige Buch in gleicher Weise lehrreich. Besonders aktuell sind die Angaben über die richtige Anwendung der verschiedenen Kunstlichtquellen in der Farbenphotographie. Eine wertvolle Ergänzung des Textes bilden die zahlreichen Abbildungen, von denen die 51 Schwarzweiß- und 4 Farb reproduktionen bekannter Lichtbilder besonders zu erwähnen sind. Das Studium des neuen Buches vermittelt allen Berufs- und Liebhaberphotographen wertvolle Anregungen. Es wird sich dabei manche Wissenslücke ausfüllen.

Das in grauem Leinen gebundene Buch ist auf schwerem Kunstdruckpapier gedruckt und umfaßt 300 Seiten im Format 18 x 28 cm.



Zur Verhütung von Farbfehlern bei Farbfotos:  
Elektrotechnischer Farbtemperaturmesser.

Die *Reika* W. Wetzikon, fabriziert in Lizenz des bekannten Farbphotographen D. Reihoff ein neues, für jeden Farbphotographen unentbehrliches Meßinstrument, welches auf folgenden Prinzip beruht:

Die Farbe jedes Objektes ist eine Funktion der Lichtfarbe. Die Verschiedenheit der Lichtfarbe, die unter anderem vom Sonnenstand, dem Standort des Photographen, vom Zustand der Atmosphäre oder - wenn es sich um Kunstlicht handelt - von der Art der Lichtquelle und der Spannung des Lichtnetzes abhängt, drückt man in der Praxis durch die Farbtemperatur in Grad Kelvin aus. (Die Kelvinsgrade sind Centigrade über dem absoluten Nullpunkt und maßgebend für die Zusammenfassung des von einem glühenden Körper ausgestrahlten Lichtes.)

Es genügt, das Verhältnis von Rot und Blau im Licht zu messen, um die Farbtemperatur zu bestimmen. Dies wird beim Farbtemperaturmesser *Original Reihoff* mit Hilfe einer Meßbrücke erreicht, die je eine blau- und rotempfindliche photoelektrische Spezial-Zelle enthält und mit einem optischen Potentiometer das angezeigte Gleichgewicht mittels eines sehr empfindlichen Galvanometers wieder herstellt. Das Potentiometer zeigt auf einer Skala unmittelbar die gesuchte Farbtemperatur an. Dieser Farbtemperaturmesser ist das erste ideale Tascheninstrument, das eine direkte Ablesung der Farbtemperatur ermöglicht, wodurch sogenannte Blau- und Rot-tische vermieden werden können. Das ganze Instrument ist aus Plexiglas hergestellt; die Anzeige geschieht durch ein hochempfindliches, bewährtes Meßwerk. Der Farbtemperaturmesser *Original Reihoff* verträgt hohe Lichtstärken. Der Apparat ist robust gebaut und verträgt ohne weiteres kleinere Stöße.

#### Küling-Allditz

Im vorigen Jahre erschien Walter Küling als erster mit einem System der elektrisch-synchronen Zündung von fertig abgepackten Kapazitäten; und man war gespannt darauf, was aus diesem interessanten Erzeugnis für ein die-jähriges Photokina werden würde.

Wen der Küling-Allditz auch erst im Dezember endgültig auf den Markt kam, so arbeiten doch heute schon 10.000

Amateure mit diesem System. Der Allditz ist eines der wenigen Beispiele für eine Neudt in unserer Branche, die sich tatsächlich im Sturm und ohne große Reklame eingeführt hat. Daran haben auch anfängliche und ausweichende protestierende Kinderkrankheiten nichts ändern können.

Das Kernstück des Allditz-Systems ist der sogenannte Kontaktstapel, für den 3 Bundes- und mehrere Auslands-patente schon seit längerer Zeit angemeldet sind. Der Kontaktstapel kann in jeder Blitzlampe mit der normalen Edisonfassung auch mittels Führgangsgewinde auch in Stöckklassen eingesteckt werden. Er enthält eine im permanenten Eingriff befindliche (also nicht ausschaltbare) und parallel geschaltete Sicherheits- und Kontrolllampe, die automatisch dann aufleuchtet, wenn Strom anliegt. In diesem Falle darf also keine Blitzlampe bzw. kein Kapazitäts-eingesteckt werden, da sonst die Zündung vorzeitig erfolgen würde.

#### Kis-ling-Allditz

In previous years Walter Küling was among the first to bring out a system of synchronic electric flash-lighting with ready-packed flash capsules and the further development of this interesting idea was awaited with eager anticipation at this year's "Photokina".

Though the Kis-ling "Allditz" finally came out to the market only in December last, there are today some 10,000 amateurs using this system. The "Allditz" is one of the few examples in our field of originality, which, without a great deal of advertisement, has made a progress that even the initial, normal "growing pains" accompanying such a project, could not impede.

The hub of the "Allditz" system is the so-called contact plug for which patents, for the three confederacies and overseas, have for some time been pending. The contact plug may be inserted in any flashlamp with the normal Edison screw socket and, by means of an intermediate screw, in those with single contact sockets. It contains permanently connected, in parallel series, coupled safety- and control lamps which light up automatically when the current is laid on. In such an emergency, neither flash-bulbs nor flash-capacitors can be plugged in and premature burning result.

#### Dias Camera Factory, Walter Voss, Blauen- rer Str. 17a, Ulin Donau

##### The electric rapid winder for the Dias miniature camera

The electric rapid winder for the Dias miniature camera is not only of use for scientific photography of every kind but is also used by professional and amateur photographers who attach great importance to automatic, electrically-operated, film winding, shutter setting, and shutter release. It is for use with normal miniature film speeds of 36 exposures.

A switch mechanism can be supplied with the motor which allows the following automatic switch timings to be selected at choice:

Type A 0 - 100 sec., subdivision in 20 - 9 seconds.

Type B 0 - 30 min., subdivision in 20 - 15 minutes.

Type C 0 - 60 min., subdivision in 20 - 3 minutes.

The motor itself is set in motion by a push-button at any desired moment. With the help of the switch mechanism it is possible to accomplish a predetermined series of exposures for any required time and with no attendance on the machinery being necessary. The mechanism may be used for all Dias cameras and comprises a metal case in which the motor and equipment is housed. On the lid is a slot into which the camera is inserted and behind this, an electro-magnet for the release, with a regulating adjustment of the release time is placed.

The rapid winder can also be placed on a tripod or other support such as a table for operation and the switch mechanism is most conveniently hung on the wall. Both mechanisms take 220 volts A.C. and are constructed for lengthy running. The electrical equipment is in accordance with V.D.E. definitions.

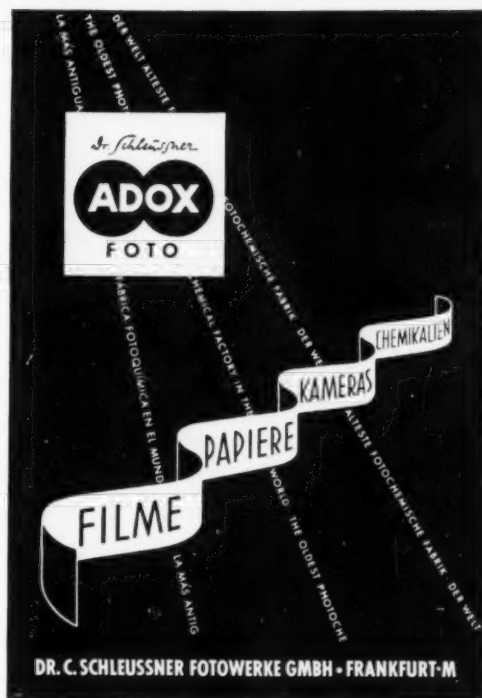
According to requirements, additional accessories such as an automatic remote release, may be supplied. It is recommended that the particular purpose of the item to be supplied is stated at the time of delivery, in order that the appropriate trials may be made.



PSA JOURNAL

Send name, address and fee to

PSA JOURNAL, Kutztown, Penna. USA.



## 24 x 36 mm



- |                     |        |    |    |    |    |            |
|---------------------|--------|----|----|----|----|------------|
| Mit Tassar 3,5      | 5 cm   | .. | .. | .. | .. | Fr. 478.80 |
| Mit Tassar 2,8      | 5 cm   | .. | .. | .. | .. | Fr. 550.60 |
| Mit Biotar 2,0      | 5,8 cm | .. | .. | .. | .. | Fr. 704.50 |
| Umkehrprisma        | ..     | .. | .. | .. | .. | Fr. 124.80 |
| Bereitschaftstasche | ..     | .. | .. | .. | .. | Fr. 43.70  |

## Das ideale Heim

Vornehm illustriert und vorzüglich redigiert, bietet sie in ihrem reichen Inhalt Anregung und Belehrung, Freude und Unterhaltung.   
Jährlich 25.—, halbjährlich 13.50, Heft 2.50, Ausland 8 Fr. 33.— (inkl. Porto)

Das neue Institut des Nationalen Instituts

Vom Hausen den Bergen  
Stadt- und Landgarten  
Schneewächter unter den Ziegeln  
Ein umgebautes Altbauhaus  
Sommerstern  
Das Glasbild unserer Zeit  
Was Frauen interessiert  
... was Frauen wissen möchten  
Bau- und Wohnberatung  
Die Wohnkonne Oberfeld der Gemeinnützi-  
gen Wohnungsgenossenschaft Wuttruh

Zu beziehen durch Buchhandlungen, Kioske oder direkt beim Verlag

## « DAS IDEALE HEIM » - WINTERTHUR

Konradstraße 13      Telefon (052) 2 27 33

Reizungsquellen im Auslande werden gerne vermittelt ★ Gratis-Probesthefte

FARBPHOTO: HCH. SCHELLENBERG



Die größten  
Spezialisten  
und viele Amateure

verwenden für ihre Farbaufnahmen  
Ektachrom. Seine Vorteile: bisher unerreichte  
Farbwiedergabe — satte und doch harmonische  
Töne — weiche und trotzdem plastisch wirkende  
Gradation. — Ektachrom-Filme können  
jedem Photohändler übergeben und in 2—4  
Tagen entwickelt werden.

Tageslicht-Rollfilme (6 × 9, 6 × 6, 4½ × 6 cm)  
ohne Entwicklung Fr. 9.55

**Kodak**  
*Ektachrom*

KODAK SOCIÉTÉ ANONYME, LAUSANNE